

ZWETTLER NACHRICHTEN

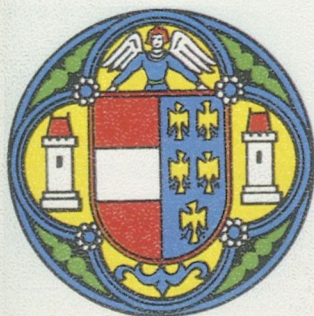
MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE ZWETTL



*Parkgarage:
Eröffnung im Juni*

AUS DEM INHALT

PARKGARAGE (S.1) ⇨ 2. KREISVERKEHR (S.1) ⇨ KEINE FINANZAMTS-
SPERRE (S.3) ⇨ VANDALENAKTE (S.4) ⇨ FAMILIENMESSE (S.5) ⇨ ÄRZTE-
UND APOTHEKENDIENSTE (S.7) ⇨ SCHLAFLABOR FÜR BABYS (S.7) ⇨
VERANSTALTUNGEN (S.8/9) ⇨ JAHRESRÜCKBLICK 1996 (BEILAGE) ⇨
VOLKSHOCHSCHULE (S.10) ⇨ UMWELTTIPS (S.12) ⇨ ALPENVEREIN (S.13)





SÄGEWERK

Stift Zwettl

Telefon: 02822/550-33

Unsere Angebote bis 31. März 1997

Schiffboden

22 mm stark FM
Fichte

Klasse A
S 115,-
pro m2

Klasse B
S 90,-
pro m2

Trapezschalung

16 mm stark FM
verschiedene Holzarten

Klasse A
S 80,-
pro m2

Klasse B
S 62,-
pro m2

Dachstühle - 5 %

Nur Fichte/Tanne, scharfkantig,
ohne Kiefer- und Käferholz.
Bestellungen bis 31. 3. 1997,
den Liefertermin bestimmen Sie!

Bauholz - Schiffböden (auch Douglasie) - Profiltreter
Blockhausschalungen - Brandschutzschalungen
Gartenzäune vierseitig gehobelt und gefast
Schalungen aller Art und Abmessungen
Wir erfüllen auch gerne ihre
Sonderwünsche!



IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE



3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52 5 12

Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52 2 90

Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54 3 12

AM 7. + 8. MÄRZ BLÜHT IHNEN ETWAS:

TURBODIESEL-TAGE BEI FIAT.

**AUTOHAUS
LEDERMÜLLER**

GmbH & Co KG

Pöggstaller Straße 1-3
3631 OTTENSCHLAG
Tel. 02827/2500, Fax 02872/447

Parkasse 5
3910 ZWETTl
Tel. 02822/52828



FIAT PUNTO TD



FIAT BRAVA TD



FIAT MAREA TD

NÜTZEN SIE NOCH BIS 31.3.97:
FIAT MACHT JETZT HALBE/HALBE!
50% JETZT
50% 1998 ZAHLEN!

Kommen Sie am **7. und 8. MÄRZ 1997** zu den **TURBODIESEL-TAGEN** bei Fiat und erleben Sie die neuen Modelle der Fiat TD-Palette. Vielleicht gewinnen Sie im Rahmen der „Halbe-Halbe-Aktion“, bei Kauf eines Neuwagens, die zweite Hälfte des Kaufpreises für ein **FIAT-MODELL** Ihrer Wahl und weitere tolle Preise. Übrigens gilt die „**HALBE-HALBE-AKTION**“ noch bis **31.3.1997**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



DIE ERÖFFNUNG IST FÜR JUNI GEPLANT

Parkgarage - die Zukunft

Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der Zwettler Parkgarage ist im Juni 1997 zu rechnen: Vor einigen Wochen wurde der Baubetrieb wieder aufgenommen. Durch die schlechte und kalte Witterung war im Jänner keine Arbeit möglich gewesen, seitens der Bauleitung hofft man aber, die fehlenden Tage in den kommenden Monaten aufholen zu können.

Zur derzeitigen Diskussion um eine zukünftige Parkraumbewirtschaftung meinte Bürgermeister Ök.Rat Franz Pruckner: „Ich habe Verständnis für die Bestrebungen der Zwettler Kaufmannschaft, die Kurzparkzone gebührenfrei zu halten. Ich glaube nur, daß sich wesentlich mehr Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und Gemeinde eine gebührenfreie Parkgarage wünschen, und ich bin auch persönlich davon überzeugt, daß dies am vernünftigsten ist. Wir müssen aber in den nächsten Wochen nochmals alle Steuerfragen klären und werden dann in aller Ruhe die weitere Vorgangsweise festlegen.“

Der Bürgermeister strebt auch eine entsprechende „Eingewöhnungsphase“

bei der Parkgarage an: „Wir werden auf keinen Fall sofort nach der Fertigstellung der Garage mit der Parkraumbewirtschaftung beginnen, sondern einmal die Verkehrsentwicklung beobachten und dann reagieren. Bis zu diesem Zeitpunkt sind auch alle finanztechnischen Probleme (Vorsteuerabzug) beseitigt. Ich bin daher sicher, daß wir eine Lösung finden werden, die schließlich alle Beteiligten zufriedenstellen wird“, so der Bürgermeister.

Eine durchgeführte Umfrage der Gemeinde hat übrigens ergeben, daß sich ca. 50 Personen für einen fix gemieteten Parkplatz interessieren. Die Höhe der Monatsmiete wurde aber noch nicht festgelegt.



2. Kreisverkehr: Baubeginn im Frühjahr

Bereits in wenigen Wochen soll mit der Errichtung des zweiten Kreisverkehrs an der B 38 begonnen werden (Kreuzung Firmengruppe Kastner, Zufahrt Raiffeisenlagerhaus Zwettl). „Vorerst muß aber eine Umlegung verschiedener Einbauten (Kanal, Wasser,...) erfolgen, dann kann das Projekt von der Straßenmeisterei Zwettl in Angriff genommen werden“, erklärte Straßenbau-Stadtrat Franz Edelmaier, „im Zuge dieser Arbeiten wird auch ein Gehsteig bis zur Firma Baumax errichtet“.



Bgm.
Franz
Pruckner

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Vormehrs als fünf Jahren konnten wir die Gemeindezeitung in einem neuen, nunmehr bereits gewohnten Kleid präsentieren. Mit dieser Ausgabe haben wir wieder eine Veränderung vorgenommen: Nicht nur der Umschlag ist in Hinkunft färbig, auch auf die Innenseiten können wir jetzt aufgrund der modernen Technik Farbe bringen und damit auch mehr Möglichkeiten für Inserenten bieten. Ich hoffe, daß Ihnen die neue Gestaltung unserer „Neuen Zwettler Nachrichten“ gefällt.

Im aktuellen Gemeindegesehehen ist derzeit die Diskussion um die Parkraumbewirtschaftung in vollem Gange. Ich darf Ihnen versichern, daß wir diese Frage eingehend und verantwortungsvoll erörtern werden, bevor irgendeine Entscheidung getroffen wird (siehe auch nebenstehenden Artikel!). Eines dürfen wir dabei jedoch nicht übersehen: Die Parkgarage wurde geschaffen, um unser Stadtzentrum attraktiver zu machen und um Dauerparkplätze in unmittelbarer Nähe zu diesem Zentrum anbieten zu können. Das Konzept zur Belegung der Innenstadt wäre sinnlos, würde diese Parkgarage durch eine verfehlte Politik bei der Parkraumbewirtschaftung nicht angenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Faschingsmontag in Zwettl

„In Zwettl ist der Bär los“, so lautete das Motto auf dem Werbefolder für das heurige Faschingsmontagtreiben in Zwettl. Tatsächlich war in Zwettl der „Bär“ los und mehr als tausend Besucher und Faschingsnarren tummelten sich bei der Bühne rund um den Hundertwasserbrunnen. Die Masken holten den Bürgermeister vom Stadtamt ab und in Begleitung des Musikvereines C.M.Ziehrer ging der Zug über die Brauerei Zwettl, wo Radio Niederösterreich live aus Zwettl berichtete, bis zum Hauptplatz.

„Schade ist nur, daß nicht mehr Masken an unserem Treiben teilnehmen“, betonte der Hauptorganisator der Zwettler Werbegemeinschaft Johannes Prinz, „aber ich glaube, das ist heute das einzige Manko!“ Das Programm auf dem Hauptplatz konnte sich dann auch wirklich sehen lassen: Samba-Tänzerinnen, eine Mini-Playback-Show, ein eigenes für den Zwettler Faschingsmontag geschriebenes Lied, Maskenprämierung, Urkundenübergabe für die Weltrekorde im Guinness-Buch und vieles mehr.

In den umliegenden Lokalen wurde dann munter weitergefeiert und der eine oder andere Faschingsnarr wurde Gerüchten nach noch gesehen, als andere bereits an ihren Arbeitsplatz mußten. So soll es auch sein. Es ist nur einmal im Jahr Faschingsmontag in Zwettl.



ALARM ABGEBLASSEN, ABER VERUNSICHERUNG BLEIBT

Aufregung um kolportierte Sperre des Finanzamtes

Für einige Aufregung sorgte Anfang Februar eine Medienmeldung, wonach das Zwettler Finanzamt geschlossen werden sollte. Bürgermeister Franz Pruckner erkundigte sich sofort bei den zuständigen Stellen in der Finanzlandesdirektion. Der Alarm konnte vorerst einmal abgeblasen werden: An eine Schließung des Zwettler Finanzamtes sei nicht gedacht, war die beruhigende Auskunft. Bgm. Pruckner will jedenfalls trotz der Dementis wachsam bleiben.

In dieser Pressemeldung hieß es, daß die Finanzämter in Horn (Zusammenlegung mit Hollabrunn), Waidhofen (Zusammenlegung mit Gmünd) und Zwettl (Zusammenlegung mit Krems) geschlossen werden sollten. Bürgermeister Franz Pruckner: „Eine Sperre des Finanzamtes Zwettl wäre schlichtweg eine Katastrophe für unsere Region. Nicht nur, daß zahlreiche Arbeitsplätze verloren gehen würden, auch die Lebensqualität und das Service am Bürger würden stark darunter leiden. Und noch dazu würde es eine wirtschaftlich benachteiligte Region treffen. Ich würde mich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen diese Vorgangsweise des Bundes wehren und habe auch sofort telefonischen Kontakt mit den entsprechenden Stellen aufgenommen. Dort wurde mir versichert, daß an eine Schließung des Finanzam-

tes Zwettl nicht gedacht sei.“ Auch im Finanzamt Zwettl hat man von diesen Gerüchten aus der Zeitung erfahren. „Daß der eine oder andere Dienstposten nach einer Pensionierung in Zukunft nicht mehr nachbesetzt wird, war klar. Von einer Schließung war aber niemals die Rede“, hieß es von dort.

Für Bürgermeister Franz Pruckner heißt es auch trotz der erfolgten Dementis in Zukunft wachsam zu sein: „Zuerst werden verschiedene Posten nicht mehr nachbesetzt, dann heißt es vielleicht, daß sich das ganze Amt nicht mehr rechnet. Wir müssen dieser Tendenz entschieden entgegenreten und ich werde bereits in der nächsten Gemeinderatssitzung dafür eintreten, daß der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl eine Resolution für die Erhaltung des Finanzamtes Zwettl beschließt.“

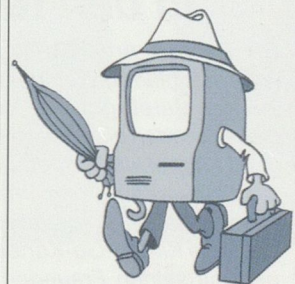
Rechnungsabschluß 1996

In letzter Minute vor dem Redaktionsschluß der Neuen Zwettler Nachrichten lagen die aktuellsten Zahlen über den Rechnungsabschluß 1996 vor. Er schließt mit folgenden Summen: Ordentlicher Haushalt - 201.736.000 Schilling; außerordentlicher Haushalt - 65.623.000 Schilling. „Das ist ein äußerst positives Ergebnis“, meinte Finanzstadtrat Dr. Hans Mitterecker in einer ersten Stellungnahme, „besonders die Entwicklung des Schuldenstandes freut mich besonders. Es ist uns dabei gelungen, die 150-Millionen-Grenze zu unterschreiten, und das bei hohen Investitionen in die Abwasserbeseitigung bzw. in das Parkdeck“. In der nächsten Ausgabe der Neuen Zwettler Nachrichten werden wir detaillierter über den Rechnungsabschluß berichten.

Gemeinde Zwettl im Internet

Anfang April wird es soweit sein: Auch die Gemeinde Zwettl-NÖ wird sich im Internet präsentieren. Durch die Mitgliedschaft bei der „Europaplattform Waldviertel“ und dem Einwahlknoten Edelhof ist der uneingeschränkte Internetzugang möglich.

Derzeit werden die Präsentationsseiten gestaltet, mit denen man im weltweiten Datennetz werben möchte. „Natürlich wollen wir die Chance nützen, um mit unseren Tourismusangeboten im Internet präsent zu sein“, so Kulturstadtrat Mag. Werner Reilingner, der auch privat bereits die Möglichkeit eines Internetanschlusses nützt.



Ab April: Uneingeschränkter Internetzugang wird für die Gemeinde möglich

Ihr Partner für
mehr Lebensqualität
durch Nahversorgung.



Alles Gute liegt so...
Nah & Frisch

Kastner GroßhandelsgesmbH
3910 Zwettl · Kremserstraße 35
Tel 028 22/524 34-0 · Fax -121



Danke an Schülerlotsen

Die Schülerlotsen des Institutes der Schulschwestern wurden als kleines Dankeschön für ihren freiwilligen Dienst von Gemeindevertretern zu einem Empfang in den Sitzungssaal des Stadtamtes eingeladen. Sowohl die Leiterin der Schule, Sr. Elvira Reuberger, wie auch der Vertreter der Eltern, Gerhard Stephan, betonten die Wichtigkeit der Einrichtung von Schülerlotsen.

19. APRIL: SPASS FÜR GROSS UND KLEIN

Äthiopienhilfe: Kinderfest in den Teichhäusern

Der Zwettler Arbeitskreis „Menschen für Menschen“, der Äthiopienhilfe von Karlheinz Böhm, organisiert bereits zum zweiten Mal ein großes Kinderfest in den Teichhäusern.

Heuer werden allerdings noch mehr Attraktionen geboten - auch für größere Kinder. Zu den bisherigen Kinderfreuden wie Ponyreiten, Ponykarussell, Pferdekutsche und Mini-Dampfeisenbahn kommt ein neuer großer Kinderspielplatz und eine Kinder-Go-Kartbahn. Außerdem kommt der Kasperl mit seinen Freunden zu Besuch. Aber auch für die Unterhaltung der Erwachsenen ist gesorgt:

Am 19. April beginnt um 11,00 Uhr ein Fröhschoppen mit C.M. Ziehrer und dem Waldviertler Duo. Landesrat Ernest Gabmann wird um 14,00 Uhr das „Kinderparadies“ offiziell eröffnen. Im Anschluß wird Karlheinz Böhm, dessen Organisation die Einnahmen aus dem Fest erhält, ein äthiopisches Märchen lesen und Fragen über seine Arbeit in Äthiopien beantworten. Wo viele Pferde sind, müssen auch Indianer sein und so werden Darsteller der Gföhler Winnetou-Spiele ihre Reitkünste präsentieren. Auch ein Clown wird seine Späße treiben und der Maler Karl Moser zeichnet mit den Kindern. All dies wird sicher für einen lustigen, ausgefüllten Sonntag sorgen. Selbst bei schlechtem Wetter ist dafür gesorgt, daß die Veranstaltung stattfindet.

Als Auftakt zu dieser Benefiz-Aktion und besonderes Highlight für Jazz-Freunde lädt das „Wirtshaus zur Mini-Dampfbahn“ in Zusammenarbeit mit dem Waldviertler „Jazz Verein“ bereits am Freitag, dem 18. April, zu einem Abend mit den Pianisten Edwin Kainz & Bernhard Eder ein (Beginn 21,00 Uhr).



Grobe Sachbeschädigung: Sprayer müssen mit einer Vorstrafe und hohen Sanierungskosten rechnen!

VANDALISMUS NIMMT AUCH BEI UNS ZU

Friedhofsmauer und Bründlkirche besprüht

Verschiedene öffentliche Einrichtungen werden immer wieder Ziel von Vandalenakten. So hat ein unbekannter „Sprayer“ am ersten Februarwochenende sowohl die Friedhofsmauer bei der Propstei wie auch die Bründlkirche mit dem Schriftzug „Devil“ (Teufel) und mit einem Davidstern besprüht.

Leider nehmen diese „Geschmacklosigkeiten“ in letzter Zeit wieder stark zu. Auch die Posthaltestellen in der Gartenstraße und in der Gerungser Straße sind immer wieder Zielpunkt von Vandalenakten. Der zuständige Stadtrat Wilfried Brocks zeigt wenig Verständnis für diese Aktionen: „Wir kommen mit der Sanierung nicht nach, sobald wir ein Posthaltehäuschen

neu ausgemalt haben, zeigt sich innerhalb einer Woche wieder dasselbe Bild: Die Wände sind beschrieben und beschmiert. Ich glaube, die „Sprayer“ sind sich nicht bewußt, daß sie sich einer groben Sachbeschädigung schuldig machen, die im Falle einer Anzeige zu einer Vorstrafe führen kann“. Der Gendarmerieposten Zwettl (02822/52234) bittet um Hinweise.



FAMILIENMESSE VOM 2. BIS 4. MAI 1997:

„Family Wellness ‘97“ in der Zwettler Sporthalle

Mit der „Family Wellness ‘97“ - der Familienmesse für körperliches und geistiges Wohlbefinden versucht die Stadtgemeinde Zwettl ein zweites Mal, sich im Messebereich im Waldviertel zu etablieren. „Die Themen unserer heurigen Messe betreffen viele Bereiche unseres Lebens, ich erhoffe mir daher natürlich einen entsprechenden Zuspruch. Auch das Rahmenprogramm kann sich wieder sehen lassen“, meinte Kulturstadtrat Mag. Werner Reilinger.



Stehend v. li.: Christian Binder, Johannes Koppensteiner, Josef Neuwirth, Siegfried Schierl, Karl Bauer; sitzend: Martin Bruckner, Ausbildner Josef Neuwirth, Josef Grassinger, Gerwalt Brandstötter

Silberhelme unserer Gemeinde bei Funkbewerben Spitze

Einen tollen Erfolg konnten die Feuerwehrfunker unserer Gemeinde bei den landesweiten Wettbewerben um die Feuerwehrfunkleistungsabzeichen in Silber und Gold in Tulln einfahren: Sechs Platzierungen unter den ersten 10 zeigen bei über 800 Teilnehmern von der hervorragenden Ausbildung unserer Feuerwehrkameraden.

So wurde sowohl beim Wettbewerb „Silber I“ mit OFM Josef Neuwirth, Germanns, als auch beim Wettbewerb „Silber II“ mit Siegfried Schierl, Friedersbach, jeweils der 1. Platz erreicht, FM Martin Bruckner, Großglobnitz, wurde überdies Dritter beim Wettbewerb „Gold“. In die „Top Ten“ konnten sich auch noch FM Johannes Koppensteiner, Jahring, („Silber I“ - 7. Platz), LM Christian Binder, Germanns, („Silber I“ - 9. Platz) und FM Karl Bauer, Stift Zwettl („Silber II“ - 7. Platz) einreihen. Gold für 3 mal Silber erhielten weiters: FM Christian Salzer, Oberstrahlbach; OFM Friedrich Jank, Merzenstein; LM Johannes Grünstäudl, Gschwendt; OFM Erich Weixelbraun, Oberstrahlbach und OFM Josef Zottl, Gschwendt.

„Die Ausbildner haben wirklich hervorragende Arbeit geleistet“, freute sich Feuerwehrstadtrat Erwin Engelmayer, „auf diese Leistungen können wir stolz sein!“ Verantwortlich für die Ausbildung zeichneten in erster Linie Bezirkssachbearbeiter Josef Grassinger, Stift Zwettl, und Abschnittssachbearbeiter OBM Josef Neuwirth aus Zwettl. Die Gemeinde gratuliert nochmals herzlich zu den errungenen Erfolgen.

Mag. Reilinger ließ sich auch durch die eher negative Presse für die „Positiv Messe ‘96“ im letzten Jahr nicht entmutigen: „Wir haben natürlich daraus gelernt und so sensible Bereiche wie Homöopathie etc. bewusst aus unserem Messeprogramm gestrichen und konzentrieren uns heuer auf den weiten Bereich der Freizeit und Fitness“.

Fit - schön - schlank - gesund

Auf der „Family Wellness ‘97“ werden daher Aussteller für die Bereiche „Fit - schön - schlank und gesund“, „Ernährung - Bewegung - Entspannung und Schönheitspflege“, „Fitness für Körper, Geist und Seele“, „Kur, Ferien und Reisen, Freizeit, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche“, „gesundes Wohnen“ und „Kunsth Handwerk“ zu sehen sein.

Rahmenprogramm mit „Yoki“ Kirschner

Ein umfangreiches Rahmenprogramm speziell für Kinder und mit Vorträgen u.a. von Kräuterpfarrer Weidinger oder TV-Liebling Josef „Yoki“ Kirschner wird die Family-Messe noch ergänzen.

Termin vormerken:

2. bis 4. Mai 1997, Sporthalle Zwettl.

REPUBLIK ÖSTERREICH

A

FÜHRERSCHEIN
Permis de conduire

wie

FÜHRERSCHEIN

wie

DOLEJSCHI

3910 Zwettl
Hameringstrasse 21
02822 - 52516

Mopedausweis

Nr. 0001281

ZWETTTLER HILFSWERK FEIERTE ZEHNJÄHRIGES BESTANDSJUBILÄUM 280.000 Einsatzstunden im Dienste am Nächsten

„Als am 10. Dezember 1986 im Sitzungssaal der Gemeinde Zwettl im Rahmen der Gründungsversammlung der Verein Zwettler Hilfswerk ins Leben gerufen wurde, hatte damals keine Person geahnt, daß sich die Aktivitäten des Zwettler Hilfswerkes, insbesondere die der Sozialstation, so rasch positiv entwickeln würden“, meinte der Vorsitzende des Zwettler Hilfswerkes Gottfried Grossinger anlässlich des Zehn-Jahres-Jubiläums im Gasthaus Schrammel in Frankenreith. Gefeiert wurde mit zahlreicher Prominenz, u.a. mit der Abgeordneten zum EU-Parlament Agnes Schierhuber, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch und dem Landesgeschäftsführer des NÖ Hilfswerkes Erich Fidesser.

Bei seinem Rückblick über zehn Jahre Zwettler Hilfswerk konnte der Vorsitzende Gottfried Grossinger auf einen sehr umfangreichen Tätigkeitsbericht verweisen. „Die Ausgangslage vor zehn Jahren sah so aus: Nur drei Krankenschwestern der Caritas waren im Bezirk Zwettl in der Hauskrankenpflege tätig. So gab es viele weiße Flecken auf der Bezirkskarte. Und das hat sich seit Bestehen des Zwettler Hilfswerkes schlagartig zum Positiven geändert“, so Grossinger.

188.000 mal „Essen auf Rädern“

So wurden in diesen letzten zehn Jahren insgesamt 280.000 Einsatzstunden bei über 1.200 Kunden geleistet. 185 Personen erhielten ein Notruftelefon und ca. 188.000 Essensportionen wurden im Rahmen der Aktion „Essen auf Rädern“ ausgeliefert. „Wir konnten auch zur Belebung der heimischen Wirtschaft beitragen: Bei vierzehn Gastwirten sind wir Abnehmer von Mittagsmenüs, seit September 1988 haben wir 31 Autos bei einem heimischen Händler gekauft und in der Stadt Zwettl wurden zwei alte Häuser renoviert und komplett neu eingerichtet.“



10 Jahre Hilfswerk: 280.000 Einsatzstunden, 31 PKW gekauft, 188.000 „Essen auf Rädern“ geliefert - sicher ein Grund zum Feiern!

Der Geschäftsführer vom NÖ Hilfswerk Erich Fidesser hob hervor, daß das Hilfswerk landesweit im Jahr 1996 weitere 201 Arbeitsplätze geschaffen hat und daß durch die Tagesmutteraktion den Gemeinden sehr viel Geld erspart wurde. Besonders „billig“ ist die mobile Hauskrankenpflege, die das soziale Hilfebudget des Landes nur mit ca. 4% belastet, während die Pflegeheime, Behindertenhilfe, das Pflegegeld usw. mehr als 96% des Sozialhilfebudgets benötigen.

Ehrungen

Am Ende der Feier, die vom Zwettler Hornquartett musikalisch umrahmt wurde,

Bauplätze

In der KG Schloß Rosenau (Siedlung beim sogenannten „Pfarrstöckl“) befinden sich zwei unbebaute Grundstücke, bei denen die Gemeinde wegen Nichterfüllung der Bauverpflichtung das Rückkaufsrecht geltend machen könnte. Kaufinteressierte mögen sich bitte bis 31. März 1997 im Stadtamt Zwettl, Sekretariat (Tel.: 02822/52414-41 bzw. 42) melden, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

wurden auch verdiente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Zwettler Hilfswerkes geehrt. Der Vorsitzende Gottfried Grossinger bedankte sich nochmals bei allen Gemeinden, beim NÖ Hilfswerk, bei den Spendern und bei den Vereinsmitgliedern, vor allem aber bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und für den Einsatz im Dienste am Nächsten.



Eiskristalle in Zwettl

Die „Eiskristalle“, das Wunschkonzert für Eisläufer des Landesstudios Niederösterreich, gastierte am 8. Februar in Zwettl. Zwei Stunden lang wurden die Hörerwünsche der vielen Besucher erfüllt und Moderator Jörg Schaubberger plauderte mit Gästen, unter ihnen Kulturstadtrat Mag. Werner Reiling, über die Stadt und über die Aktivitäten der nächsten Zeit.

Schlaflabor gegen plötzlichen Kindstod

Drei von 1000 Kindern sterben im Durchschnitt den plötzlichen Kindstod. Ursache: unbekannt. Die Tragödien in den Familien sind vorstellbar. Im Krankenhaus Zwettl hat man nun mit einem sogenannten „Schlaflabor“ den Kampf gegen den plötzlichen Kindstod angesagt.

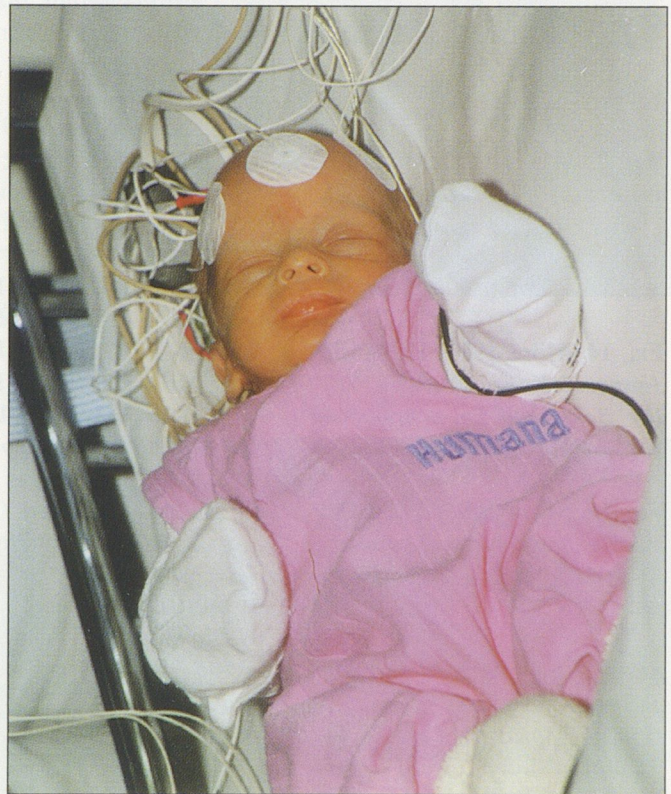
„Die Risikogruppen kennen wir“, erklärt uns Primarius Dr. Zdenek Jaros von der Kinderabteilung, „es sind dies alle Frühgeborenen unter 2.500 g, Kinder mit anderen gesundheitlichen Problemen, Kinder von starken Raucherinnen und auch Kinder, bei denen diese Krankheit bereits in der Familie aufgetreten ist“. Im neuen Schlaflabor kann man die Risiko-Kinder über mehrere Stunden genau beobachten und sämtliche Ableitungen wie Gehirnströme, EKG, Bewegungen des Brustkorbes und des Bauches, Sauerstoffsättigung

usw. aufzeichnen und analysieren.

„Bei auftretenden Unregelmäßigkeiten ist es dann leichter möglich, die Eltern über die richtige Vorgangsweise im Umgang mit dem Kind zu informieren, um dem plötzlichen Kindstod entgegenzutreten“, so Dr. Jaros, „jedes Kind, das noch an dieser Krankheit stirbt, ist ein Kind zu viel!“

Seit Februar ist im Krankenhaus zu diesem Themenkreis sogar eine eigene Ambulanz eingerichtet.

Informationen: Tel. 02822/504-3350 - Kinderabteilung.



Im Krankenhaus Zwettl hat man nun mit einem „Schlaflabor“ den Kampf gegen den plötzlichen Kindstod angesagt.

Datum	Ärzte Spr. Zwettl	Ärzte Spr. Schweiggers	Ärzte Spr. Rappottenstein	Ärzte Spr. Niedernondorf	Zahnärzte
8./9. März	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Ismail Hajjawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/265	Dr. Monika Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Herbert Stix, Schwarzenau, Tel.: 02849/2332
15./16. März	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Sybille Strohmaier Tel.: 02829/673	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/318	Dr. Erika Raab, Heidenreichstein, Tel.: 02862/52496
22./23. März	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Ismail Hajjawi Tel.: 02854/203	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/366	Dr. Gertrude Weissinger, Rappottenstein, Tel.: 02828/410
29./30. /31. März	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/200	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Monika Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Johann Kellner, Ottenschlag, Tel.: 02872/400

Datum	Apotheke 1	Apotheke 2	Apotheke 3
8. bis 10. März	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
15. bis 17. März	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
22. bis 24. März	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
29. März bis 1. April	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl

Die Dienstbereitschaften gelten von Samstag, 12.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

*) Die Apotheke Ottenschlag hat an Sonntagen von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist der Apotheker erreichbar oder die Versorgung mit Medikamenten erfolgt über den diensthabenden Arzt.

Zwettl - Veranstaltungen Februar bis April 1997

Kultur

Konzerte, Theater:

Do., 13. März 1997, 16.00 Uhr
Jeunesse-Kinderkonzert
 Marko Simsa: *Die Musik am Königshof in früheren Zeiten*
 Stadtsaal Zwettl

Fr., 14. März 1997, 19.30 Uhr
Jeunesse-Konzert
Die Berg- und Tal-Schrammeln
 Körnerkasten Rottenbach

Fr., 14. März 1997, 19.30 Uhr
Vernissage: Martin Leitner
 Saal der Bank- und Sparkassen AG
 Zwettl

Sa., 5. April 1997, 19.30 Uhr
Jeunesse-Konzert
Cantus Claravallensis
 Stadtpfarrkirche Zwettl

Fr., 11. April 1997, 19.30 Uhr
Vernissage
 Saal der Bank- und Sparkassen AG
 Zwettl

Sa., 12. April 1997, 20.00 Uhr
Zwettler Big Band-Formation
Live in Concert - das neue Programm
 Stadtsaal Zwettl

Fr., 18. April 1997, 21.30 Uhr
Jazzabend mit Jazz for fun
 Wirtshaus zur Minidampfbahn, Teichhäuser bei Zwettl

Sa., 19. April 1997, 20.00 Uhr
Alexander Bisenz
Die neue Live Show: „Aus'n Leb'n 97“
 Stadtsaal Zwettl

Do., 24. April 1997, 20.00 Uhr
Sa., 26. April 1997, 20.00 Uhr
So., 27. April 1997, 20.00 Uhr
Mi., 30. April 1997, 20.00 Uhr
Do., 1. Mai 1997, 20.00 Uhr

Die Theatergruppe Zwettl präsentiert heuer:

„Die türkischen Gurken“
 Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner
 Stadtsaal Zwettl

Sport

So., 9. März 1997, 9.00 Uhr
Fußballturnier SC Zwettl U-12
 Sporthalle Zwettl

Sa., 15. März 1997, 15.30 Uhr
 Fußballspiel 1. NÖ Landesliga
SC Zwettl : Wiener Neudorf
 Sportplatz Zwettl

Sa., 5. April, 16.15 Uhr
 Fußballspiel 1. NÖ Landesliga
SC Zwettl : Neudörfel

Sa., 12. April 1997
Zwettler Stadtlauf

Sa., 19. April 1997, 16.15 Uhr
 Fußballspiel 1. NÖ Landesliga
SC Zwettl : Hohenau

Fr., 25. April bis So., 27. April 1997
Vorrundenspiele des
Puma Street-Soccer Cups 97
 Sporthalle Zwettl

Sa., 3. Mai 1997, 16.15 Uhr
 Fußballspiel 1. NÖ Landesliga
SC Zwettl : Amaliendorf

Sonstige Veranstaltungen

Kurse, Vorträge, div. Veranstaltungen:

Fr., 7. März 1997, 19.00 Uhr
 Vortrag der Bezirksgruppe Zwettl des Waldviertler Heimatbundes
„Die Erinnerung tut zu weh...“
 Jüdisches Leben und Antisemitismus im Waldviertel
 Referent: Dr. Friedrich Polleroß
 Stadtamt Zwettl

Sa., 8. März 19.30 Uhr
 Diavortrag von Helfried Weyer:
Himalaya - Fototräume zwischen Himmel und Erde
 Sporthalle Zwettl

Do., 13. März und 10. April 1997
 Die nächsten **Sprechtage des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes Zwettl** finden am 13. März und 10. April 1997 im Büro der KOBV-Ortsgruppe Zwettl in der Landstraße 20 statt. Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, sich über alle sozialrechtlichen Belange zu informieren.



Mit seinem neuesten Show-Programm „Aus'n Leb'n“ gastiert am Samstag, 19. April 1997 Alexander Bisenz alias Alfred Wurbala im Zwettler Stadtsaal. Der Parodist bringt unter anderem auch einige Live-Nummern aus seiner letzten CD. Rechtzeitig Karten sicher! Kartenvorverkauf: Trafik Dr. Josst.



Kultur

STADTAMT



Wirtschaft



Umwelt

Tätigkeitsbericht 1996

Leistungen der Zwettler
Gemeindeverwaltung

Die Hauptverwaltung

Personalstand:

Stadtdirektor Dr. Wolfgang Meyer
 Stadtdirektor-Stv. Werner Siegl
 Johann Bauer
 Eva Berger
 Franz Fischer
 Claudia Kammerer
 Rosa Marxt

Gemeindeorgane:

Im Jahr 1996 wurden 6 Gemeinderatssitzungen mit 358 Tagesordnungspunkten, 6 Stadtratssitzungen mit 475 Tagesordnungspunkten und 47 Ausschusssitzungen mit 384 Tagesordnungspunkten abgehalten. Änderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderates gab es im Jahr 1996 keine. Anstelle des ausscheidenden Ortsvorstehers von Kleinmeinharts wurde mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1996 Herr Josef Hahn, 3924 Kleinmeinharts 1, neu bestellt.

Verwaltung und Personal:

Der **Personalstand** der Gemeinde ohne Krankenhaus betrug mit Stichtag 31. Dezember 1996 94 Bedienstete, davon 25 teilzeitbeschäftigt. 28 Bedienstete entfallen auf das Stadtdamt, 25 auf Bauhof und Anlagen, 11 auf Schulen (Schulwarte), 22 auf Kindergärten (Helferinnen), 6 auf die städtische Musikschule und der Rest auf sonstige Gemeindeeinrichtungen. Lediglich drei Bedienstete sind pragmatische Beamte, alle anderen stehen in einem Vertragsverhältnis zur Gemeinde. Insgesamt 174 dienstrechtliche Änderungen und diverse Anträge der Personalvertretung* waren zu bearbeiten und den beschlußfassenden Gremien zuzuleiten, hievon 126 Personalangelegenheiten des Krankenhauses und 19 Personalangelegenheiten der Bürgerspitalfondsstiftung.

Im **Stadtdamt** wurden die automationsunterstützten Arbeitsbereiche weiterentwickelt; ein weiterer PC wurde für die technische Bauabteilung angekauft; die veraltete PC-Ausstattung der Baupolizei wurde dem derzeitigen technischen Standard angepaßt, ebenso ein Arbeitsplatz des Meldeamtes. Für die Baupolizei wurden neue Programme angekauft, die künftig eine rationellere Abwicklung der Bauverfahren ermöglichen sollen. Weiters wurde ein Anschluß an die Grundstücksdatenbank des Bundes installiert und es kann nun jederzeit der aktuelle Grundbuchstand einer Liegenschaft abgefragt werden. Angekauft wurde auch die Digitale Katastermappe (DKM), die es ermöglicht, den aktuellen Katasterstand von Grundstücksgrenzen auf dem Bildschirm abzurufen. Insgesamt stehen nun im Stadtdamt **22 PC-Arbeitsplätze im Netzwerk** zur Verfügung.

Auf Grund der Produktumstellung der Firma Microsoft auf „Windows 95“ mußten auch im Stadtdamt die entsprechenden Anpassungen und Umschulungen der Mitarbeiter erfolgen. Insgesamt besuchten 21 Bedienstete an 68 Tagen Kurse, Seminare und sonstige Fortbildungsveranstaltungen. Um die Einschulung möglichst vieler Mitarbeiter auf die neue PC-Software zu ermöglichen, wurde erstmals von der Möglichkeit von „Inhouse-Seminaren“ Gebrauch

gemacht, wobei an insgesamt 6 Tagen jeweils 8 - 10 Mitarbeiter gleichzeitig im Stadtdamt von Trainern der GEMDAT geschult wurden.

Noch im Dezember 1996 ist die Gemeinde der von der Fachschule Edelfhof ins Leben gerufenen „Europaplattform Pro Waldviertel“ beigetreten und wird sich im Rahmen dieser Organisation in Kürze im Internet präsentieren.

Für die Bediensteten des Stadtdamtes wurde über Antrag der Personalvertretung nach eingehender Diskussion und mehrmonatiger Probezeit die gleitende Arbeitszeit mit elektronischer Zeiterfassung eingeführt, wobei der Bedienstete Arbeitsbeginn und Ende sowie die Mittagspause innerhalb eines gewissen Rahmens selbst bestimmen kann und Mehr- bzw. Minderleistungen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes ausgeglichen werden müssen. Nach den bisherigen Erfahrungen hat sich das System bewährt; es bringt sowohl für den Dienstnehmer, als auch für den Dienstgeber Vorteile, besondere Nachteile konnten noch nicht festgestellt werden.

Rechtsangelegenheiten, Liegenschaftsverwaltung:

1996 wurden vom Stadtdamt insgesamt 24 mehr oder weniger umfangreiche Verträge selbst erstellt und im Falle ihrer Verbücherung die erforderlichen Erledigungen (Gebührenanzeige beim Finanzamt, Einholung von grundverkehrsbehördlichen und sonstigen Genehmigungen, Grundbuchsgesuche usw.) verfaßt. Weiters wurden 37 Ansuchen um Grundkauf und acht Ansuchen um Löschung von grundbücherlich eingetragenen Rechten bearbeitet und den zuständigen Gemeindegremien zur Beschlußfassung zugeleitet. Ein Verfahren auf gerichtliche Grenzfeststellung wurde mit einem Vergleich abgeschlossen.

Für die Bürgerspitalfondsstiftung waren 39 Vertragsangelegenheiten (davon 38 Grundstückspachtungen) im Gemeinderat zu behandeln. Im Verwaltungs- und Abgabungsverfahren waren 8 Berufungsentscheidungen vorzubereiten und dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorzulegen. Rechtsauskünfte an anfragende Bürger wurden laufend erteilt.

Gemeindeaufsicht, Kontrollwesen:

1996 erfolgte eine **Einschau durch die Aufsichtsbehörde**. Im diesbezüglichen Bericht des Amtes der NÖ Landesregierung wurde festgestellt, daß die Gemeindeverwaltung mit großer Sorgfalt und Umsicht geführt wird und die finanzielle Situation zufriedenstellend ist. Es gab keine wesentlichen Beanstandungen, und der Einschaubericht wurde vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

Vier Berichte des Prüfungsausschusses samt Stellungnahmen des Bürgermeisters dazu wurden dem Gemeinderat vorgelegt. Die Prüfberichte enthielten keine wesentlichen Beanstandungen und wurden ebenfalls einstimmig zur Kenntnis genommen. An **vier Bürgermeisterkonferenzen** erfolgte die Teilnahme von Gemeindevertretern.

Im Zuge der Innenrevision erfolgten auch 1996 laufend **Überprüfungen von Verwaltungsbereichen der Gemeinde** auf Gesetzmäßigkeit, Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Der Schwerpunkt lag im Bereich Personalwirtschaft

und Kindergartenwesen. Die Revisionstätigkeit bewirkte in diesen Bereichen wesentliche Einsparungen.

Eigenversicherungen der Gemeinde:

Im abgelaufenen Jahr erfolgte die Verwaltung von insgesamt **119 Versicherungsverträgen**. Vier Versicherungsverträge wurden neu abgeschlossen, zwei gekündigt, 33 Schadensfälle mußten bearbeitet und gemeldet werden.

Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz:

Von der Gemeinde wurden im Jahr 1996 **48 Solarförderungen** vergeben, damit stieg die Gesamtzahl der Förderungen seit 1991 auf 246. Die Solarförderaktion wurde in der Zwischenzeit bis 31. 12. 1997 verlängert. Anlässlich der Wieselburger Messe erfolgte eine Teilnahme am Umweltfest mit einer Ausstellung. Zum Jahresende wurde die Aktion „Denken - Energieverbrauch senken“ ins Leben gerufen und kostenlose **Energieberatungen** für Bauwerber durchgeführt.



Unsere Gärtner im Stadtpark: Karl Zeinzinger, Leopold Jungwirth und der Ferialarbeiter Gerald Resch (v. li. nach re.)

Rechtliche Angelegenheiten der Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, Güterwege:

1996 fanden elf **Grundablöseverhandlungen** für Landesstraßenbauten statt, 39 Grundablöseüber-



Stift Zwettl: Restaurierung der Kampbrücke wurde notwendig

einkommen wurden abgeschlossen und 39 Grundablöseabrechnungen durchgeführt. Anlässlich von Berechtigungen, Verlegungen, Auflösungen und Übernahmen von Wegflächen wurden **19 Tausch-, Kauf- und Verkaufsabwicklungen** getätigt, fünf Auflösungsverhandlungen durchgeführt an 15 Grenz- und Vermessungsverhandlungen und 14 sonstigen Verhandlungen vor Ort teilgenommen. **Öffentliches Gut** wurde in 12 Fällen neu gewidmet bzw. entwidmet.

13 laufende **Güterwegprojekte** wurden bearbeitet. Im Bereich der **Bundesstraßen** sind die Planungen zur Realisierung des Kreisverkehrs „Zwettl-Ost“, die Gehsteigplanung in Merzenstein und die Trassenverlegung in der KG Gerotten anzuführen.

Auch an langfristigen Ausbauplanungen für den Bereich Stauseebrücke - Zwettl und Zwettl - Vitis wurde mitgewirkt.

13 Betriebe wurden durch Zinsenzuschüsse, zinsenlose Ratenzahlungen und Gewährung von Arbeitsplatzprämien anlässlich von Existenzgründungen, Betriebs-erweiterungen und Betriebsverlegungen unterstützt.

Sekretariat:

Das Sekretariat ist nicht nur für den Schriftverkehr des Bürgermeisters und des Stadtamtsdirektors zuständig,

sondern organisiert auch diverse Feiern, Empfänge und Ehrungen.

Im Mai wurde die Muttertagsfeier für alleinstehende Mütter der Gemeinde durchgeführt; ca.

900 Mütter

waren eingeladen, 230 Mütter waren anwesend.

Wie alljährlich wurden die Wehrpflichtigen anlässlich der Stellungspflicht (Geburtsjahrgang 1978) vom Bürgermeister zu einem Abendessen eingeladen. Am Allerheiligentag wurde die Totengedenkfeier mit Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal abgehalten.

Die höchste Auszeichnung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, nämlich die Ernennung zum Ehrenbürger, wurde am 25. 10. 1996 in einem feierlichen Festakt im Sparkassensaal in Anwesenheit zahlreicher Festgäste Altbürgermeister Landesschulinspektor RegR. Ewald Biegelbauer, verliehen.



Bei der alljährlichen Muttertagsfeier: Bgm. Franz Pruckner gratuliert mit Blumen



Altbürgermeister Landesschulinspektor RegR. Ewald Biegelbauer wurde zum Ehrenbürger der Stadt Zwettl ernannt.

Insgesamt 5 Schulklassen besuchten im Rahmen ihres staatsbürgerkundlichen Unterrichts das Stadtamt und wurden durch die einzelnen Abteilungen geführt und über die Grundzüge der Gemeindeverwaltung informiert.

Vom Bürgermeister wurden verschiedene Delegationen aus dem In- und Ausland, Reisegruppen, Schuldirektoren, Musikvereine etc. empfangen, um ihnen einen Überblick über die politische, wirtschaftliche und geografische Lage der Stadt und Gemeinde zu geben.

Ehrungen:

Vom Bürgermeister wurden 1996 insgesamt 42 Ehrungen durchgeführt und Ehrengaben und Urkunden überreicht, u.zw.

- 18 x anlässlich von 90. Geburtstagen,
- 4 x anlässlich von 95. Geburtstagen,
- 1 x anlässlich eines 100. Geburtstages,
- 2 x anlässlich von 101. Geburtstagen

sowie bei 12 Goldenen Hochzeiten (50 Jahre), 4 Diamantenen Hochzeiten (60 Jahre) und einer Juwelhochzeit (72,5 Jahre).

Seit Mai 1996 werden die Ehrungen bei 90. Geburtstagen und Goldenen Hochzeiten nur mehr von der Stadtgemeinde durchgeführt, seitens der Bezirkshauptmannschaft werden die Ehrengaben und Glückwunschscheine direkt an die Jubilare im Postwege versendet.

Feuerwehrwesen:

Nach den Wahlen der Feuerwehrkommandanten im



FF Nieder Neustift: Übergabe eines Kommandofahrzeuges im Jahre 1996

Jänner 1996 fand am 28. Februar im großen Sitzungssaal des Stadtamtes in Zwettl die Angelobung der 26 Feuerwehrkommandanten durch Bürgermeister Pruckner

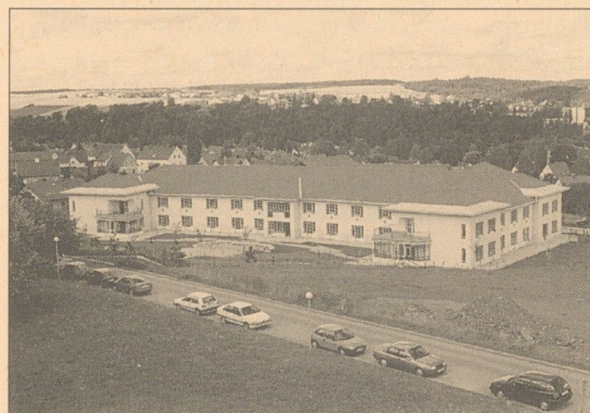
statt. Am Samstag, dem 4. Mai, wurde in der Stadtpfarrkirche Zwettl mit den Feuerwehren Gerotten, Gradnitz, Großhaslau, Gschwendt, Kleinschönau, Stift Zwettl und Zwettl-Stadt zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehren, dem Hl. Florian, ein Festgottesdienst abgehalten.

Am Jahresende wurden die jährlichen Subventionen an die 26 Feuerwehren erstmals nach den im Dezember 1995 beschlossenen neuen Richtlinien vergeben. Die Gesamtsumme der Subventionen betrug 1996 895.300,— Schilling.

Darüber hinaus wurden an die Feuerwehren Moidrams, Dorf Rosenau, Großhaslau, Kleinschönau, Großglob-

nitz, Schloß Rosenau, Granditz und Hörmanns Subventionen für außerordentliche Investitionen in Höhe von insgesamt 82.100,— Schilling gewährt.

Gesundheit, Soziales:



Das Landespensionistenheim in ruhiger Lage ist seit Juli 1996 in Betrieb.

1996 wurden wieder zwei **Haussammlungen** durchgeführt, und zwar im Frühjahr die Pfingstsammlung mit einem Sammelergebnis von S 40.527,— und im Herbst die Sammlung für die Aktion „Soziale Tat“ mit einem Ergebnis von S 13.276,—. An diverse soziale Vereine und Organisationen wurden **Subventionen und Zuschüsse** im Gesamtbetrag von S 546.823,— gewährt, hievon dem Zwettler Hilfswerk S 299.836,— und der Caritas der Diözese St. Pölten S 211.897,—.

An 56 bedürftige und alleinlebende Personen wurde ein Heizkostenzuschuß in der Höhe von je S 500,— gewährt und über Vermittlung der Gemeinde wurden diese Personen auch in die Aktion „Kohlenzug“ der Tageszeitung „Kurier“ einbezogen.

Im Rahmen der **Weihnachtsaktion** wurden weiters 29 bedürftige Personen mit einem Gutschein im Wert von je S 300,— sowie einen Weihnachtsstriezel beteiligt.

Tourismus:

Die Nächtigungszahlen sind im Jahr 1996 trotz massiver Bemühungen der Gemeinde Zwettl im Trend des gesamten Tourismusverbandes Waldvier-



Das Team um Stadtrat Mag. Werner Reilingner: Marx, Fischer, Bauer

tel Mitte um insgesamt 9,2 % von 68.854 auf 62.526 Nchtigungen gefallen. Dieser Rückgang ist insofern zu relativieren, da verschiedene Betriebe sogar zweistellige Zuwachsraten zu verzeichnen hatten. Ein mit der Werbeagentur Schirmbrand erstelltes Tourismuskonzept wurde auf breiter Basis verwirklicht; das Hauptaugenmerk wurde auf die Herausgabe eines neuen **Zwettl-Prospektes** gelegt, der im Juli in einer Auflagenzahl von 30.000 erschien und zur Information an jeden Haushalt der Gemeinde versandt wurde. Zu Jahresbeginn wurden in verschiedenen auflagenstarken Print-Medien Anzeigen geschaltet (Waldviertler Freizeitjournal, Gault Millau, Freizeitreue,...), auf die mehr als 2.000 Prospektanfragen aus dem In- und Ausland bei der Gemeinde einlangten; diese wurden entsprechend bearbeitet und beantwortet. Ein eigenes Golf-Prospekt wurde aufgelegt und auf eine Einschaltung in der Zeitschrift „Waldviertel und Golf“ wurden mehr als 200 interessierte Golfspieler mit Informationen über unsere Region und über unsere Beherbergungsbetriebe versorgt. Im Zuge eines Projektunterrichtes in der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe initiierte die Tourismusabteilung einen sogenannten „Museumspaß“, der eine gemeinsame Werbung und bessere Vermarktung des Stadtmuseums, des Museums für Medizin-Meteorologie im Dürrhof, des Freimaurermuseums im Schloß Rosenau und des Zisterzienserstiftes Zwettl bringen soll. Der Museumspaß wurde inzwischen von den vier Institutionen mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde verwirklicht. Für die Gemeinde wurden Konzepte für die Herausgabe eines sogenannten „Gutscheinheftes“ erstellt, das Touristen, die in einem Beherbergungsbetrieb unserer Region übernachteten, Vorteile bei Eintritten bei den verschiedenen Freizeiteinrichtungen und Museen erbringen soll. Die Realisierung dieses Gutscheinheftes soll noch im heurigen Jahr erfolgen.

Kultur und Veranstaltungen:

Das Jahr 1996 war wieder reich an Veranstaltungen und Konzerten. Der Höhepunkt war zweifellos die Durchführung des **Zwettler Pfingstspektakels** anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Großgemeinde Zwettl.



Am Festzug beim Pfingstspektakel 1996 nahmen neben der Theatergruppe weitere zahlreiche Gruppen aus der Großgemeinde teil.

Die Veranstaltungen im Zuge dieses Pfingstspektakels wurden von tausenden Personen besucht, ein Festzug

mit 50 Wagen, gestaltet von den Katastralgemeinden und Vereinen der Gemeinde, war krönender Abschluß und brachte einen Überblick über die Geschichte der letzten 25 Jahre.

Im Mai wurde in der Sporthalle erstmals eine „**Positiv-Messe**“ mitorganisiert und im Juni der Versuch eines Sommernachts-Open-air-Konzertes mit der Oper „**Die Zauberflöte**“ gestartet. Diese Veranstaltung mußte leider aus Witterungsgründen in die Sporthalle verlegt werden. Das Kulturreferat zeichnete auch noch für die Durchführung zahlreicher anderer Veranstaltung verantwortlich, vom Kabarettabend

mit Alexander Goebel bis zum Kindertheaterfestival „Szene Bunte Wähe“ von ORF-Sendungen wie „Eiskristalle“ oder „Radio 4/4“ bis zu den Konzerten und Veranstaltungen des Zwettler Advents.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Bürgermeisterzeitung „**Neue Zwettler Nachrichten**“ ist im Jahr 1996 insgesamt sechsmal erschienen. Zum 25-Jahr-Jubiläum der Großgemeinde Zwettl wurde eine Festschrift herausgegeben, die im Referat für Öffentlichkeitsarbeit gestaltet wurde. Weiters wurden zu Schwerpunktveranstaltungen wie Pfingsten, Fasching, Zwettler Advent etc. zum Teil in Zusammenarbeit mit der Zwettler Kaufmannschaft Werbefolder aufgelegt, die an die Haushalte im gesamten Waldviertel verteilt wurden.

Für die Feier anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an LSI Reg.Rat Biegelbauer wurde die Laudatio in Form einer Ton-Dia-Schau gestaltet.



Irrwisch und Schabernak hielten die Gäste auf Trab.



Die Aufführung der Oper „Die Zauberflöte“ mußte aus Witterungsgründen in die Sporthalle verlegt werden.



Präsentation der Festschrift 25 Jahre Großgemeinde

Standesamt, Staatsbürgerschaftsverband, Meldeamt, Schulen und Kindergärten

Personalstand:

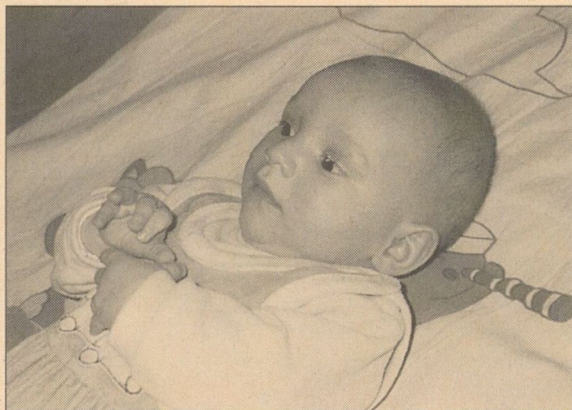
Günter NÖBAUER
Erika HOCHSTEGER
Stefan SCHERZER
Herbert GRUBER
Gabriela KOPPENSTEINER-DECKER
Alfred WIMMER

Standesamt

Die Standesamtsangelegenheiten werden im Gemeindeverband mit den Gemeinden Großgöttfritz, Schweiggers und Waldhausen besorgt. Die Gesamtzahl der zu bearbeitenden Personenstandsfälle betrug im Jahr 1996 1014 (im Jahr 1995 waren es 963 und im Jahr 1994 waren es 993). Diese Gesamtzahl gliedert sich in 103 Eheschließungen, 619 Geburten und 292 Todesfälle auf.

Die Eheschließungen waren gegenüber dem Vorjahr etwa gleichbleibend (1996: 103, 1995: 105), ebenso die Geburten (1996: 619, 1995: 618), die Zahl der Todesfälle ist jedoch stärker angestiegen (1996: 292, 1995: 240).

Von den 619 Geburten (329 Knaben und 290 Mädchen) erfolgten 615 im Krankenhaus, eine im Rettungswagen und drei waren Hausgeburten. 528 Geburten waren ehelich und 91 unehelich, das sind 15%. Insgesamt 95 Vaterschaftsanerkennnisse wurden entgegengenommen, 37 uneheliche Kinder wurden aufgrund der Eheschließung der Eltern ehelich erklärt.



1996 geboren: Michael Loidl, Feldgasse 34, Zwettl

An Vornamen wurden gewählt:

1.	männliche	
25	mal	Michael
24	„	Thomas
19	„	Lukas
16	„	Dominik
15	„	Patrick
13	„	Daniel
12	„	Florian, Stefan
10	„	Andreas, David, Philipp

9	„	Christoph, Manuel
8	„	Martin
6	„	Fabian
5	„	Alexander, Johannes, Markus, Tobias
4	„	Benjamin, Julian
3	„	Benedikt, Bernhard, Gregor, Johann, Josef, Jürgen, Lorenz, Marcel, Pascal, Raphael, René
2	„	Christopher, Clemens, Gabriel, Georg, Konstantin, Mario, Matthias, Matthias, Maximilian, Peter, Sebastian
1	„	Alem, Andrew, Anton, Armin, Bastian, Bernd, Boran, Denny, Dennis, Dominic, Erich, Frederic, Gerald, Hannes, Helmut, Hermann, Jakob, Jan, Josip, Klaus, Leonhard, Marco, Marvin, Moritz, Nico, Niki, Niklas, Nikolaus, Nikoley, Oliver, Patrik, Paul, Phillip, Rafael, Raffael, Rainer, Ralph, Richard, Robert, Roland, Rudolf, Samuel, Stephan, Thorsten, Viktor, Werner, Willibald, Wolfgang

2.	weibliche	
18	mal	Lisa
10	„	Julia
9	„	Tanja
8	„	Anna, Bianca, Melanie, Viktoria
6	„	Magdalena, Sabrina
5	„	Angelika, Bettina, Carina, Christina, Cornelia, Kathrin, Kerstin, Stefanie
4	„	Anja, Claudia, Elisabeth, Jasmin, Katharina, Nicole, Patricia, Sandra, Theresa, Vanessa, Veronika
3	„	Eva, Maria, Sarah, Sonja, Sophia, Verena
2	„	Alexandra, Astrid, Bernadette, Christine, Clara, Denise, Iris, Isabella, Janine, Jaqueline, Johanna, Klara, Lena, Marion, Marlene, Miriam, Nadine, Natalie, Rebecca, Regina, Romana, Sabine, Sophie, Ulrike, Vera
1	„	Ana, Andrea, Anna-Maria, Annamarie, Barbara, Beatrix, Burcu, Carmen, Carola, Celine, Chiara, Daniela, Eduarta, Elisa, Eluisa, Emel, Evelyn, Franziska, Hanna, Ines, Irina, Isabel, Jacqueline, Jenifer, Jennifer, Jessica, Karin, Karoline, Katrin, Kimberly, Klauudia, Kornelia, Kristina, Larissa, Laura, Linda, Luise, Madeleine, Majulie, Manuela, Margarete, Martina, Merve, Michaela, Michelle, Milena, Mona, Nadja, Nicola, Olivia, Petra, Pia, Raphaela, Stephanie, Tamara, Teresa

Aus den Personenstandsbüchern wurden insgesamt 1426 Urkunden und 1236 Abschriften hergestellt. Von den Geburten entfallen 134 auf die Gemeinde Zwettl, hievon 73 Knaben und 61 Mädchen. Von den 292 Todesfällen (146 männlich und 146 weiblich) entfallen auf die Gemeinde Zwettl 124 Todesfälle, hievon 55 männliche und 69 weibliche. 211 Todesfälle erfolgten im Krankenhaus, 61 zuhause, elf im Landespflegeheim und neun an der Unfallstelle. Für die Überführung von Leichen wurden insgesamt 101 Bewilligungen ausgestellt.

Staatsbürgerschaftsangelegenheiten

Auch diese Agenden werden in einem Gemeindeverband mit den Gemeinden Großgöttfritz, Schweiggers und Waldhausen geführt. Hauptaufgabe des Verbandes ist die Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz, in der seit 1. Juli 1966 (Inkrafttreten des geltenden Staatsbürgerschaftsgesetzes) 30 672 Personen verzeichnet wurden.

Im Jahr 1996 wurden 286 Personen neu in der Staatsbürgerschaftsevidenz verzeichnet und insgesamt 406 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt. Weiters mußten alle von fremden Standesämtern und Staatsbürgerschaftsverbänden eingelangten Mitteilungen wie Eheschließungen, Geburten, Todesfälle, Ausstellung von Staatsbürgerschaftsnachweisen in die Staatsbürgerschaftsevidenz eingearbeitet werden.

Meldeamt

Rund 13 633 Einwohner, 3 232 Häuser und 4 945 Haushalte waren mit Ende des Jahres 1996 im Meldeamt erfaßt. Die ca. 1 300 Personenstandsänderungen pro Jahr (An- und Abmeldungen, Ummeldungen, Verehelichungen, Todesfälle etc.) werden in einem zweiwöchigen Intervall erfaßt und mittels EDV verarbeitet. Diverse Statistiken wurden erstellt und Erhebungen durchgeführt, wie z.B. über den Weinbestand sowie für die Stichprobenviehzahlungen. Rund 150 Mittellosigkeitszeugnisse für die Befreiung von der Rundfunk-, Fernseh- und Telefongrundgebühr wurden ausgestellt und ca. 140 Stück Zwettl-Taler an in der Gemeinde wohnhafte Mütter ausgegeben. Auch die Arbeiten im Zusammenhang mit den drei abgehaltenen Jahr- und 23 Wochenmarkt-Tagen wurden vom Meldeamt durchgeführt.

Für die am 13. Oktober stattgefundene EU-Wahl wurden insgesamt 468 Wahlkarten ausgestellt. Weiters erfolgte während der Zeit von 18. bis 25. März die Durchführung der Volksbegehren „Tierschutz“ (629 Unterschriften) und „Neutralität“ (579 Unterschriften).

Die Jagdausschußwahlen für 24 Jagdgenossenschaften mit insgesamt 322 Jagdausschußmitgliedern wurden ebenfalls durchgeführt. Für die Neuerstellung der Geschworenen- und Schöffenliste wurden 45 Personen ermittelt und der Bezirkshauptmannschaft bekanntgegeben.

Für 81 stattgefundene Veranstaltungen wurden die Anmeldungen, Lustbarkeitsabgabe-Abrechnungen sowie die Betriebsstättengenehmigungen nach dem NÖ Veranstaltungs-Betriebsstättengesetz für Zeltver-

anstaltungen und Zirkus durchgeführt.

Die monatliche Auswertung der insgesamt 62 524 Gästenächtigungen im Vorjahr und deren Meldung an das Österreichische Statistische Zentralamt wurde erstellt und 177 Auskünfte aus dem Strafregister bearbeitet.

Im Fundwesen wurden 24 Gegenstände übernommen, wovon sieben Stück wieder den Besitzern zurückgegeben werden konnten. An Bargeld wurden S 3 658,70 im Fundamt abgegeben.

Weiters erfolgte u.a. noch der Verkauf von 551 Stück Restmüllsäcken und 116 Stück Gästebüchern, die Überwachung und Betreuung des Kopier- und Faxgerätes sowie die Weiterverrechnung der Fremdkopien und die monatliche Telefongebührenabrechnung der Nebenstellen im Hause.

Schulen und Kindergärten

Die Zahl der Kindergärten und öffentlichen Volksschulen blieb im Berichtsjahr unverändert.

In den 9 öffentlichen Volksschulen des Gemeindegebietes werden im laufenden Schuljahr 464 Schüler unterrichtet. Die vorschulische Einrichtung „Kindergarten“, deren Ziel es ist,



Bürgermeister Franz Pruckner und Stadtrat Mag. Werner Reilinger beim Besuch im Kindergarten

die Familien-erziehung der Kinder vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt zu unterstützen und zu ergänzen, nehmen derzeit 375 Kinder in den Kindergärten Friedersbach, Großglobnitz, Jagenbach, Marbach am Walde I und II, Oberstrahlbach I und II, Rieggers, Stift Zwettl, Zwettl-Hammerweg und Zwettl-Nordweg in Anspruch.

Abgesehen von den Ausgaben für die laufende Verwaltung haben Stadtrat und Gemeinderat in 9 Sitzungen und 21 Tagesordnungspunkten **Investitionen in der Höhe von insgesamt S 3.583.843,53** genehmigt.

Um nur einige zu nennen:

- VS Großglobnitz - Umbau des Gymnastikraumes samt Erneuerung der restlichen Fenster und Fassade samt Wärmedämmung S 2.011.500,—
- VS Oberstrahlbach - Erneuerung des Daches und der Klassenfenster S 1.124.496,—
- VS Rieggers - Anstrich der Innentüren S 19.680,—
- VS Friedersbach - neue Schulmöbel, Turnmatte, Overheadprojektor S 47.388,—

Kindergarten Marbach am Walde - Gartenschaukel	S 17.500,—
Kindergärten Marbach am Walde I und Rieggers - Ankauf je eines Geschirrspülers	S 11.666,—
Kindergarten Zwettl, Hammerweg - Adaptierung Gruppen 2 und 4	S 604.090,—
Kindergarten Zwettl, Nordweg - Ankauf von Luftbefeuchtern	S 21.120,—
Kindergarten Stift Zwettl - Büroschrank und Fallschutzmatten	S 32.320,—

Sehr viel Aufregung bescherte das neue Kindergarten-gesetz, das mit 1. August 1996 in Kraft getreten ist. Die wesentlichste Änderung betrifft die Kostenpflicht für die Nachmittagsbetreuung. Während der Besuch des Kindergartens bis 13 Uhr weiterhin kostenlos angeboten wird, ist für den Besuch von 13 bis 16 Uhr ein Kostenbeitrag von S 1.000,— und ab 16 Uhr von weiteren S 500,— einzuheben. Dieser Kostenbeitrag kann jedoch auf Antrag bei entsprechendem Familieneinkommen (es wird das sog. gewichtete Pro-Kopf-Einkommen errechnet) herabgesetzt werden. Nähere Auskünfte dazu erteilt das Stadtamt.

Die Bürgermeister bzw. Gemeindevertreter des Verwaltungsbezirkes Zwettl haben im vergangenen Dezember eine Resolution beschlossen, mit der eine Änderung des NÖ Kindergartengesetzes 1996 gefordert wird.

Es soll ein Kindergartengesetz erlassen werden, das sich an den Interessen der Gemeinden und vor allem an den Bedürfnissen von Kindern und Familien orientiert - ein Gesetz, das den Besuch des Kindergartens als Betreuungs- und Bildungsstätte fördert und nicht erschwert.

Es kann nicht Ziel des neuen Gesetzes sein, daß den Gemeinden vermehrter Verwaltungs- und Kostenaufwand entsteht und die Kindergärten ab 13 Uhr „mensenleer“ sind.

Musikschule

Im Schuljahr 1996/97 sind an der Musikschule 365 Schüler eingeschrieben, die von 6 hauptamtlichen und 12 nebenamtlichen Musikschullehrern unterrichtet werden. Neben den Fächern Blockflöte, Holz- und Blechblasinstrumente, Klavier, Orgel, Akkordeon, Gitarre, Zither, Streichinstrumente und Schlagzeug

steht auch Steirische Harmonika zur Auswahl. Für die Gruppe der Vier- bis Sechsjährigen wird musikalische Früherziehung in bewährter Form angeboten.

Der im Vorjahr gegründete Jugendgesangchor ist bisher ein reiner Mädchenchor, weshalb männliche Stimmen sehr willkommen wären. Anmeldungen für den Jugendchor (ab 12 Jahren) nimmt Herr Andreas Kugler jederzeit entgegen.

Das Platzangebot der Musikschule im Haus Landstraße 20 umfaßt einen Vortragssaal sowie 7 Unterrichtsräume. Der finanzielle Abgang 1996, also jener Betrag, der nicht durch Landesförderungsbeiträge und Musikschulbeiträge gedeckt werden kann, beträgt rd. S 892.000,—.

Die Unterrichtsbeiträge pro Monat betragen für 1 Stunde Einzelunterricht S 550,—, für eine halbe Stunde S 330,— und für Gruppenunterricht S 220,—. Für Geschwister werden Ermäßigungen gewährt. Nebenfächer wie Musiktheorie, Spielmusik und Ensembleunterricht werden kostenlos unterrichtet.

Die Kinder und Jugendlichen sind dankbar für alle Anregungen und Hilfestellungen, die ihnen von den verantwortlichen Kindergärtnerinnen, Lehrern und der Gemeinde angeboten werden.

Daß die Investitionen in die Jugend nicht unnötig sind, sollen die folgenden Fotos anlässlich des Pfingstspektakels beweisen.



Die Kindergartenkinder nahmen mit großem Eifer am Festzug teil.



Die Kindertanzgruppe bei ihrem erfolgreichen Auftritt vor zahlreichem Publikum



Enormer Spaß herrschte bei den Animationen beim Pfingstspektakel.

Technische Bauabteilung

Hauptaufgabe der Techn. Bauabteilung ist neben der laufenden technischen Betreuung sämtlicher Gemeindeeinrichtungen die Planung und Durchführung verschiedener Bauvorhaben.

Personalstand:

BOI Josef PROKOP

Ing. Oswin KAMMERER

Gerhard RESCH

Elisabeth REITER

Der Arbeitsumfang der Techn. Bauabteilung wird im wesentlichen durch die Größe des Gemeindegebietes und die Vielzahl von vorhandenen baulichen Einrichtungen in der Stadt Zwettl und den 53 übrigen Ortschaften bestimmt.

Bei den folgenden Vorhaben wurde von der Techn. Bauabteilung die Planung, Ausschreibung, Bauaufsicht, Abrechnung und Rechnungsprüfung durchgeführt:

Straßenbau:

Neuanlage der Zufahrt Landespensionistenheim und Krankenhaus;

Planung Siedlung Kamptal im Bereich Gradnitzer Straße;

Neuanlage der Industriestraße bei der Zufahrt Hofer bis zur alten Kremser Straße;

Erneuerung der Stiegenanlage Parkgasse-Kamptalstraße;

Planung und Ausschreibung der Stiegenanlage Talberg;

Erneuerung der Wehrschwelle Promenade;

Erneuerung der Molkereizufahrt;

Planung von zusätzlichen Parkplätzen beim Krankenhaus;

Neuanlage des Straßenkanals in der KG Gerotten;

weitere wurden außerhalb des Stadtgebietes zahlreiche Wegstücke staubfrei gemacht, straßenbaulich befestigt bzw. saniert.

Öffentliche Beleuchtung:

Erweiterung bzw. Neuanlagen in der neuen Industriestraße beim Hofer-Markt sowie in den Katastralgemeinden Annatsberg, Edelhof, Großglobnitz, Niederstrahlbach, Rudmanns und Syrafeld.

Gemeindehäuser:

Umbau einer Wohnung im 1. Stock des Hauses Landstraße 16 sowie Sanierung einer Wohnung im Erdgeschoß des Hauses Brühlgasse 5; Planung und Kostenvoranschlag für Umbaumaßnahmen im alten Rathaus für die Unterbringung einer Musikfachhochschule.

Sportplätze:

Spielfeldregenerierung und neues Ballfangnetz für den Sportplatz Zwettl sowie Errichtung eines Clubgebäudes in Friedersbach und



Nach dem Hochwasser im Mai 1996 mußte der Sportplatz saniert werden.

Ausarbeitung von Kostenvoranschlägen für die Platzvergrößerung in Großglobnitz.

Volksschulen und Kindergärten:

Umbau des Gymnastikraumes und der restlichen Fenster der Volksschule Großglobnitz, in Oberstrahlbach Umbau des Obergeschosses und neue Fenster im Schulbereich, in Friedersbach Sanierung der WC-Anlagen und in Jahnings Sportplatz-Zaunerhöhung; für den Kindergarten Zwettl-Hammerweg wurden für die drei Gruppen die Beleuchtungskörper ausgeschrieben.

Buswartehäuser:

wurden in Schickenhof und Jahnings sowie ein Busparkplatz in Zwettl an der B 38 beim FF-Haus neuangelegt.

Feuerwehren:

FF Schloß Rosenau - Planung eines neuen Feuerwehrhauses

FF Wolfsberg - Umbau und Erweiterung des Feuerwehrdepots

KG Rudmanns - Fertigstellung des neuen Feuerlöschbehälters.

Kinderspielplätze wurden neuangelegt in den KG Böhmhöf, Gradnitz und Niederstrahlbach.



1996 wurde mit dem Bau der Parkgarage begonnen; Fertigstellung voraussichtlich Juni 1997

Stadtsaal:

Ergänzung der Unterlagen für Sicherheitsbeleuchtung im Einvernehmen mit der Fachabteilung des Amtes der NÖ Landesregierung.

Auch in den Bereichen **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** mußten viele Arbeiten durchgeführt werden.

Wasserrohrstränge mußten entlang der B B 38 von A & O Kastner bis zur Firma Baumax erneuert bzw. verlängert werden, beim Hochbehälter Propstei und in der KG Rieggers. In der KG Eschabruck wurde für Zusatzwasser eine Tiefenbohrung durchgeführt und in der KG Oberhof ein Nutzwasserbrunnen errichtet. Für den Brunnen beim Körnerkasten in der KG Rottenbach wurden die nötigen Arbeiten für die Aufnahme, Planung und Wasserrechtseinreichung durchgeführt. Eine Erweiterung des Kanalnetzes erfolgte in der neuen Industriestraße beim Hofer-Markt und in der KG Rieggers. Für die KG Großglobnitz und Jagenbach wurde die Ausschreibung der Arbeiten für den Kanal und die Kläranlage durchgeführt sowie für die KG Stift Zwettl die Ansuchen um Gewährung der Förderung weitergeleitet. Im Stadtgebiet wurden Videoaufnahmen von Bestandskanälen angefertigt.

Zahlreiche **Bewilligungen** gemäß §§ 44b, 82 und 90 StVO 1960 und vorübergehende **Verkehrsbeschränkungen** anlässlich von Arbeiten auf und neben den Straßen wurden erlassen.



Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen anlässlich von Arbeiten auf und neben den Straßen mußten erlassen werden.

KG Großglobnitz oder die KG Rudmanns. Erneuerungen der Bodenmarkierungen wurden u.a. in Zwettl in der Karl Hagl-Straße, in der Brunnengasse, in der Bahnhofstraße, am Neuen Markt, in der Weitraer Straße oder in der Schulgasse durchgeführt.

In der techn. Bauabteilung wurden auch sämtliche Schäden an Gemeindevorrichtungen wahrgenommen und, sofern der Verursacher bekannt war, die zur Hereinbringung der **Schadensersatz**e erforderlichen Schritte in die Wege geleitet.

Für die nunmehr schon seit 1. Oktober 1993 eingeführte **Parkraumüberwachung** im Stadtzentrum fungierte die techn. Bauabteilung ebenfalls als Kontaktstelle für den Österr. Wachdienst, die Gendarmerie und die

Bezirkshauptmannschaft Zwettl.

Auf dem Gebiet der **Dorferneuerung** in den Katastralgemeinden ist die techn. Bauabteilung ebenfalls Kontaktstelle für die nunmehr zwölf Dorferneuerungsvereine in Friedersbach, Gerotten, Gradnitz, Großglobnitz, Jagenbach, Marbach am Walde, Niederstrahlbach, Oberstrahlbach, Rieggers, Rudmanns, Stift Zwettl Waldrandsiedlung und Ratschenhof, deren Projekte und Finanzierung.

In der **Kläranlage Zwettl** wurden 1996 1 718 914 m³ Abwasser gereinigt, wobei 8 062 m³ nasser Klärschlamm anfiel, durch Auspressen verminderte sich das Volumen des Klärschlammes auf

1 371 m³; die Verwertung erfolgte durch Kompostierung in der Kompostieranlage Edelhof. In der Fäkalübernahmestation wurden private Senkgrubenhälte mit einem Volumen von ca. 513 m³ übernommen und der Kläranlage zugeführt.



Josef Hahn und Karl Burger bei ihrer Tätigkeit mit dem Kanalspülwagen.

Mit dem **Kanalspülwagen** wurden rund 55 Längenkilometer regelmäßig gereinigt und gespült und 1 626 m³ Abwässer von privaten Liegenschaften, Schulen und Kindergärten entsorgt.

Im städtischen **Bauhof** und in der **Kläranlage** wurden im Jahr 1996 insgesamt **32 682 Arbeitsstunden** geleistet, wovon 4 092 auf die beiden Wassermeister entfielen.

Die Tätigkeit des Bauhofes ist sehr vielfältig, sie reicht von der Betreuung der Straßen und Wege (Winterdienst, Ausbesserungen und Reparaturen, Erneuerung von Kanalschachtabdeckungen etc.) über die Abfallwirtschaft (Übernahme von Sondermüll, Altstoffen, Containertransport, Müllentsorgung der Fremdenverkehrseinrichtungen am Stausee) bis zur Verrichtung sämtlicher manueller Arbeiten und Transporte im Zusammenhang mit Veranstaltungen („Die Zauberflöte“, Pfingstfest, Ferienspiel, Orgelfest, Adventmarkt, Grüner Markt, Feuerwehrfest); auch sind ständig kleinere Reparaturen an den vielen Gemeindevorrichtungen wie Sportplätze, Kinderspielplätze, Eislaufplatz, Bäder, Sporthalle, Sportplatzbrücke, Stadtsaal, Friedhöfe, Brücken und Stege bei Wanderwegen etc. durchzuführen.

Besonders arbeitsaufwendig ist auch im Sommer die Betreuung der vielen Grünflächen, Park- und Gartenanlagen, Blumenbeete und Blumenkistchen im gesamten Stadtgebiet.

Die Baupolizei

Hauptaufgabe der Abt. Baupolizei ist die behördliche Tätigkeit in Vollziehung der NÖ Bauordnung und des NÖ Raumordnungsgesetzes.

Personalstand:
Annemarie Kolm
Erwin Schipany
Frieda Altmann

Es wurden im Jahr 1996 an insgesamt 53 Verhandlungstagen 305 Bauverhandlungen abgeführt und ebensoviele Baubewilligungsbescheide erlassen; weiters wurden 88 Endbeschauen vorgenommen und 94 Benützungsbewilligungen erteilt. 23 Grundabteilungsansuchen wurden mit Bescheid abgeschlossen und 87 Bauanzeigen entnommen. Weiters wurden insgesamt 45 Parzellenvereinigungen und 28 Grundsteuerbefreiungen genehmigt. Durch den Amtssachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes erfolgten 250 Beratungen von Bauwerbern in bautechnischen Fragen. Amtshilfe in bau-, gewerbe-, wasserrechtlichen und naturschutzbehördlichen Verfahren der Bezirkshauptmannschaft bzw. NÖ Landesregierung (Ermittlung von Anrainern, Kundmachungen, teilw. Verständigung der Anrainer und Nachbarn etc.) bzw. für Finanz- und Vermessungssamt wurde in insgesamt 106 Fällen geleistet, davon in Form von 228 Kundmachungen in Angelegenheiten des NÖ Grundverkehrsgesetzes sowie 33 Stellungnahmen in gewerbebehördlichen Verfahren. Wohnbauförderungen der Gemeinde wurden in 20 Fällen gewährt sowie 94 Wohnungen, die im Jahr 1996 baubehördlich genehmigt wurden, in der Wohnbaustatistik erfaßt. Zeitaufwendige Tätigkeiten gab es u.a. noch in folgenden Bereichen: 51 Aufforderungen (Mängel) hinsichtlich des NÖ Luftreinhaltegesetzes und ein feuerpolizeilicher Bescheid bezüglich Mängelbehebung; Führung einer Grundkartei für Beschlüsse, Berichtigungen



Annemarie Kolm bei einer ihrer zahlreichen Bauverhandlungen

und Eintragungen (1223); Katastralmappenberichtigung in 168 Fällen.

Weiters wurden 65 Bescheide für Abgaben nach der NÖ Bauordnung (Stundung, Ratenzahlung, Abgabennachsicht, Berufung, Berufungsvorentscheidung) erlassen. Unter der Berücksichtigung diverser sonstiger Bescheide wie Versickerungsbewilligungen, baupolizeiliche Aufträge, Abänderungsbescheide, Verlängerung der Baubewilligung, Bauplatzerklärungen usw. betrug die Gesamtzahl der von der Abteilung Baupolizei verfaßten Bescheide 767. Hinzu kamen eine Vielzahl von formlosen schriftlichen Erledigungen wie die Ausstellung von Amtsbescheinigungen oder Bau- und Grünlandbestätigungen und der Schriftverkehr mit anderen Ämtern und Behörden.

Flächenwidmung und Raumordnung

Im Vorjahr wurden die Verfahren zur Änderung des örtl. Raumordnungsprogrammes für Niederneustift, Moidrams, Koppenzeil, Gschwendt, Germanns, Kleinotten, Unterrabenthan, Rudmanns, Oberhof, Zwettl Stadt, Pfarrorte, Niederglobnitz und Aufschließungszone Gerotten, abgeschlossen, vier Ansuchen um Genehmigung und zwei zur Vorbegutachtung befinden sich derzeit noch bei der Landesregierung.

Öffnungszeiten der Bücherei

Mo.: 14.30 - 17.30
DO.: 10.00 - 11.00 und
14.30 - 18.30

*Neue Sachbücher
sind eingetroffen!*



**Stadtbücherei
Zwettl**

Finanzverwaltung

Personalstand:

Johann Altmann
 Franz Almeder
 Edeltraud Bauer
 Rudolf Gruber
 Friedrich Sekyra
 Christina Spitaler-Steininger

Abgabenabteilung

Im vergangenen Jahr wurden in dieser Abteilung nicht werniger als 967 Abgabenbescheide bei **Grundsteuer, Kanal u. Wasser, Interessentenbeitrag, Gebrauchsabgabe und Lustbarkeitsabgabe** erlassen. Weitere 1.757 Abgabenerklärungen bei der Kommunalsteuer, Getränkesteuer, Orts- und Regionaltaxe, Anzeigenabgabe, Ankündigungsabgabe und Lustbarkeitsabgabe wurden überprüft und 741 diesbezügliche Aufforderungsschreiben verschickt. Nach 115 zugestellten Abgabemahnungen mußten in 50 Fällen Anträge auf Fahrnisexekution bei Gericht eingereicht werden.

In 189 Fällen wurden Erhebungen zwecks Vorschreibung von Kanal- und Wasseranschlußabgaben durchgeführt, in Kleinmeinharts erfolgte für 23 Liegenschaftsbesitzer eine Durchrechnung der Kanalgebühren und die Abhaltung eines Informationsabends mit anschließender Bürgerbefragung.

In der **Häuserverwaltung** sind 102 Mietverträge zu verwalten und diesbezügliche Betriebskostenabrechnungen durchzuführen. Im Jahr 1996 wurden zusätzlich 11 Heizkostenabrechnungen (Caritas-Stadtamt, HAK/HASCH, Sporthalle....) erstellt und 9 neue Mietverträge ausgestellt.

In der **Buchhaltung** fielen ca. 26.000 Buchungen an und ca. 35.000 Belege waren zu bearbeiten und abzulegen. An die 7.800 Steuerkonten waren zu verwalten und mehr als 18.000 Zahlungsvorschreibungen wurden ausgesandt.

416 Mahnungen wurden ausgestellt und im September des Vorjahres erfolgte die Abrechnung von mehr als 2.200 Wasserzählern. Dabei mußten 200 Liegenschaftseigentümer nochmals schriftlich zur Angabe der Zählerstände aufgefordert werden.

Ca. 50 Vorschreibungen von Pachten mit entsprechenden Indexanpassungen und 70 EDV-Pachtvorschreibungen wurden ausgestellt.

Die **Lohnverrechnungen** wurden für 180 Bedienstete und Mandatare durchgeführt und die Entschädigung für 45 Kurzarbeiter wurde berechnet sowie die dazugehörigen Abrechnungen dem Finanzamt und der Gebietskrankenkasse übermittelt.

75 Darlehens- bzw. Haftungsakte waren zu verwalten, 12 Umsatzsteuervoranmeldungen, 1 Umsatzsteuererklärung und 1 KFZ-Steuererklärung wurden erstellt. Die Erstellung des Rechnungsabschlusses, die Teilerstellung des Voranschlages sowie die Evidenzhaltung von Ratenzahlungen erfolgt ebenfalls in der Buchhaltung.

Die **Stadtkasse** hatte Einnahmen und Ausgaben von rund 239,4 Mio. Schilling abzuwickeln, hievon

ca. S 1,9 Mio. in bar, ca. S 235 Mio. über Giro und ca. S 2,5 Mio. über PSK.

Abfallwirtschaft:

Im Bereich der Abfallwirtschaft wurden ca. 3.500 Hausakte mit insgesamt ca. 9.000 Müllcontainern verwaltet. Es wurden insgesamt ca. 480 Container zugestellt, zurückgeholt bzw. umgetauscht.

Weiters erfolgte die Verteilung von ca. 3.100 Restmüllsäcken und ca. 42.000 gelbe Säcke.

Diverse Berichte und Statistiken mußten erstellt werden, u.a. für den Abfallwirtschaftsbericht 1995, für das Statistische Zentralamt und für die Kostenersätze durch die Branchenrecyclinggesellschaften (ARA, ARO, AREC, ARGEV).

Folgende Sammelaktionen wurden durchgeführt:

Sammelmengen 1996

2 Sperrmüllsammungen	141.230	kg
2 Alteisensammungen	198.090	kg
2 Problemstoffsammungen	19.943	kg
sowie 172 Stk. Fernsehgeräte und 16 Stk. Gefriergeräte		
Altreifenentsorgungs-Aktion	22.820	kg
Altkleidersammlung, 2 Häckseldienstaktionen, Baum- und Strauchschnittabfuhr, Christbaumabfuhr		

Das Altstoffsammelzentrum mit der Problemstoff-Übernahmestelle hatte im Jahr 1996 rund 400 Stunden geöffnet. Ca. 5.000 Abfuhrpläne, 44.000 Ankündigungen von Sammelaktionen, 1.600 Bescheide (Verpflichtungs- und Abgabenbescheide) wurden ausgesandt. In der Gemeindezeitung erschienen regelmäßig Informationen über die richtige Mülltrennung.



1996 wurden insgesamt 42.00 gelbe Säcke verteilt.

Veranstaltungen Februar bis April 1997

Do., 13. März 1997, 19.00 Uhr
Vortrag der Bezirksgruppe Zwettl des Waldviertler Heimatbundes
„Kleiner Puchermann lauf heim...“
Kindheit im Waldviertel von 1945 bis 1952
Referent: Adolf Katzenbeisser

So., 20. April 1997
Kinderfest mit Karl-Heinz Böhm
Der Reinerlös dieses Festes geht an den Verein Menschen für Menschen Wirtshaus zur Minidampfbahn, Teichhäuser bei Zwettl

Mi., 30. April 1997
Traditionelles Maibaumaufstellen
Kampwiese Zwettl

Fr., 2. bis So., 4. Mai 1997
Die Familienmesse:
Family Wellness
Sporthalle Zwettl

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte unter der Tel. Nr.:
02822/550-25 oder 26

Die., 4. März 1997, 20.00 Uhr
Religiöse Begleitung im Jugendalter
Leitung: Elfriede Monihart

Do., 6. März 1997, 19.30 Uhr
Informationsabend: *Alte Naturheilkunde - neu entdeckt: Die Medizin der hl. Hildegard - passend für unsere Zeit*
Leitung: Augustin Hönegger

Fr., 7. März 1997, 19.00 Uhr
NÖ Elternschule - Modell IV (10 bis 15 Jahre)
Angebote und Unterstützung für Familien von öffentlichen Schulen

Sa., 8. März 1997, ab 14.00 Uhr
Besinnungsnachmittag für Frauen
Leitung: Mag. Gabriela Auferbauer

Fr., 14. März 1997, 20.00 Uhr
NÖ Elternschule - Modell IV (10 bis 15 Jahre)
Die geistig-seelische Entwicklung in der Pubertät

Fr., 21. März 1997, 20.00 Uhr
NÖ Elternschule - Modell IV (10 bis 15 Jahre)
Ablösung und Loslassen - wird mein Kind jetzt schon erwachsen?

Mi., 9., 16., 23. April 1997
Seminar an drei Abenden:
Homöopathie für Laien - homöopathische Hausapotheke
Leitung: Dr. Bernhard Schmid

Do., 10. April 1997, 20.00 Uhr
Informationsabend: *Nachhaltig wirtschaften - nachhaltig leben. Der Haushalt im Schnittpunkt von Wirtschaftsweise und Lebensstil*
Referent: Mag. Oskar Schachtner

Mi., 16. April 1997, 20.00 Uhr
Frauengebet
Für Frauen, die ihren Alltag, ihre Lebensgeschichte und ihr Frau-Sein vor Gott bringen wollen

Kinder und Jugend

Kreativkurse im Zwettler Kinderneest

Mo., 10. März 1997
Kochen und backen (Osterstriezel), ab 6 Jahre

Mo., 17. März 1997
Basteln für Ostern, ab 3 Jahre

Mo., 7. April 1997
Lustige Papierhüte, ab 3 Jahre

Mo., 14. April 1997
Bastelspaß mit Krepp-Papier, ab 6 J.

Mo., 21. April 1997
Bälle selber machen, ab 3 Jahre

Mo., 28. April 1997
Geschenkpapier selbst gemacht, ab 6 Jahre

Referentin: Rosa Pichler
Kostenbeitrag: S 40,—
und Materialkosten
Kursbeginn jeweils um 16,00 Uhr
Anmeldung: Kinderneest Zwettl,
Neuer Markt 17, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/53711
ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

JEUNESSE-HÖHEPUNKTE IM MÄRZ: *„Berg und Tal-Schrammeln“ und „Musikalische Zeitreise für Kinder“*

Mit zwei besonderen Schmankerln wartet die Jeunesse im heurigen Märzprogramm auf: Am Donnerstag, 13. März 1997, wird um 16.00 Uhr im Stadtsaal Zwettl Marko Simsa im Rahmen der Kinderkonzertreihe „Kuddelmuddel“ mit seinem jungen Publikum eine Zeitreise an einen Königshof des 17. Jahrhunderts starten. Das aktuelle Programm des Wiener Künstlers - „Trompete, Tanz und Königskind“ - steht im Zeichen der Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts. Im ersten Teil des Programms werden eifrig die Vorbereitungen für ein königliches Musikfest getroffen. Die Musiker müssen neue Stücke üben, dabei werden die Blechblasinstrumente, wie z.B. Trompete, Posaune und Fanfare, aber auch die Pauke, die im höfischen Zeremoniell eine große Rolle spielte, vorgestellt. Die Tanzmusiker studieren die Tänze mit den Kindern ein. Im zweiten Teil beginnt die Vorstellung unter feierlichen Fanfarenklängen vor dem König, der Königin und dem gesamten Hofstaat, die alle von den Kindern gemimt werden.

Am 14. März gastieren die „Berg und Tal-Schrammeln“ mit Maria Wachter um 19.30 Uhr im Körnerkasten in Rottenbach. Die Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, echte Schrammelmusik nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und will diese Musik möglichst authentisch vortragen. Die Schrammelmusik hat ihren eigentlichen Ursprung in den ländlichen Regionen der Donaumonarchie. Jene Melodien, die zwischen dem Bisamberg und Wiental, dem Wienerberg und dem Liebhartsal zu Hause waren, gelangten dann mit Wanderhändlern, Fuhrleuten und den Schiffsleuten auf der Donau nach Wien. Die Darbietungen der Brüder Schrammel verhalfen diesem Musikstil mit ihrer ungeheuren Popularität zu so großem Erfolg, daß diese Musik auch heute noch lebendig gehalten wird.

Ursprünglich kamen die Gebrüder Schrammel ja aus Litschau, daher ist auch der Bezug zum Waldviertel gegeben.

Kartenvorverkauf für beide Veranstaltungen: Trafik Dr. Josst.

Volkshochschule

Anmeldungen für das Frühjahr-Semester 1997 werden an den Werktagen Montag-Freitag in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer der Volkshochschule 02822/53978 entgegengenommen bzw. können auch Auskünfte über den Beginn der einzelnen Kurse gegeben werden.

Wenn nicht anders angeführt, beträgt der Kursbeitrag S 800,—/Semester bzw. finden die nachstehend angeführten Kurse in der Polytechnischen Schule Zwettl, Schulgasse 24, statt.

SPRACHKURSE

Englisch Methode Superlearning Anfänger II
Fortsetzung des Kurses I
Englisch Methode Superlearning Fortgeschrittene II
Fortsetzung des Kurses I
Englisch Fortgeschrittene Teil II
Englisch für mäßig Fortgeschrittene Teil II
Französisch für Anfänger Teil II
Französisch für Fortgeschrittene Teil II

Kursleiter

HL C. Rauch
HL C. Rauch
HL Marie Luise Schieder
HL Manfred Hinterndorfer
Mag. Andreas Teufl
Mag. Andreas Teufl

Kurszeit

Mo. 18,45 Uhr
Di. 18,45 Uhr
Auskunft VHS
Mo. 18,00 Uhr
Mo. 18,00 Uhr
Mo. 19,30 Uhr

GESUNDHEIT UND LEBENSHILFE

Jazz-Gymnastik

Verena Öchner

Mi. 18,00 Uhr
Sporthalle Zwettl
Kursbeitrag S 500,—

Gesundheitsgymnastik für alle

Christine Weber

Di. 19,00 Uhr
Sporthalle Zwettl
Kursbeitrag S 700,—

Gymnastik mit Musik

Dr. Budych

Mi. 19,00 Uhr
Sporthalle Zwettl
Kursbeitrag S 300,—

Computerkurs

Betriebssystem und programmieren

HL Kurz

Auskunft VHS

Bridge-Kurs

OSR Dir. Wilhelm Romeder

Auskunft VHS

BILDUNGSANGEBOTE FÜR DIE GANZE FAMILIE IM KINDERNEST ZWETTL

Mi., 5. März 1997, 18.00 Uhr
Krankenhilfekurs (acht Abende)
Referentin: DKS Melitta Wührer

Kostenbeitrag: Mitglieder des Zwettler Hilfswerkes
S 60,— und Materialkosten
Nichtmitglieder S 75,— und
Materialkosten

Di., 29. April 1997, 20.00 Uhr
Was ist Montessori?
Referentin: Mag. Andrea Zwettler

Anmeldung: KinderneSt Zwettl, Neuer Markt 17,
3910 Zwettl, Tel.: 02822/53711
Hermine Kreutzer, Tel.: 02823/258

Textilreinigung

Schneeberger

Gesellschaft m.b.H.

Unsere **ANNAHMESTELLE** befindet sich
ab sofort im

MODENHAUS „KAUFSTRASSE“

(ehemalige Schneiderei Weber)

3910 Zwettl

Internorm®

FENSTER ZUR WELT

SCHAURAUM - BERATUNG

KOSTENVORANSCHLAG

PREISWERTE MONTAGE



RAIFFEISENLAGERHAUS

3910 ZWETTL



Lehrerpersönlichkeit feiert 70er: HR Mag. Wilhelm Mazek

Hofrat Mag. Wilhelm Mazek feiert 70. Geburtstag

Eine der bekanntesten und engagiertesten Lehrerpersönlichkeiten der Gemeinde feierte am 17. Februar den 70. Geburtstag: Hofrat Prof. Mag. Wilhelm Mazek. Seit 1957 ist er in der Erwachsenenbildung tätig und seit 1974 Leiter der Volkshochschule Zwettl. Für seine besonderen Verdienste erhielt Hofrat Mazek das „Goldene Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich“ sowie die „Silberne Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ“ verliehen.

Geboren 1927 in Pulkau, verbrachte Hofrat Wilhelm Mazek seine Kindheit in Egenburg und besuchte das Bundesgymnasium in Horn. Im 2. Weltkrieg war er als Seekadett bei der Deutschen Kriegsmarine. 1945 wurde sein Kreuzer „Köln“ in der Nordsee versenkt. Er überlebte und kam in Englische Kriegsgefangenschaft, aus der er im Jahre 1946 entlassen wurde.

Nach seinem Studium an der Universität Wien unterrichtete er in Wien, Horn und schließlich in Zwettl, wo er zwischen 1973 und 1987 Direktor des Bundesgymna-

siums Zwettl war. Als Leiter der Volkshochschule und als Referent für naturwissenschaftliche Themen hielt er mehr als 1000 Vorträge und ist auch in seiner Pensionszeit aktiv in der Erwachsenenbildung tätig.

Hofrat Mazek war ein begeistertes Sportsmann. 1948 war er im Leichtathletik-Olympiakader und drei Jahre lang war er Nationaltorhüter im Großfeldhandball. Die Gemeinde wünscht Hofrat Prof. Mag. Wilhelm Mazek zum 70. Geburtstag alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft.

Street Soccer Cup '97

Die Waldviertel-Ausscheidung für den „Puma Street Soccer-Cup '97“ findet heuer in der Zeit von 25. bis 27. April 1997 in der Sporthalle Zwettl statt.

Nähere Informationen bzw. die Anmeldeformulare erhalten sie im Stadtamt Zwettl (Zimmer 35, Hr. Bauer, Tel. 52414-31).

WUNSCH DER BEVÖLKERUNG ERFÜLLT Das neue Zwettler Kino ist seit Jänner in Betrieb

In der Rekordzeit von nur drei Monaten entstand neben dem Stadtamt das neue Zentralkino. Am 17. Jänner flimmerte nach langjähriger Pause erstmals wieder ein Film über die Leinwand eines Zwettler Kinos, und es konnte damit ein lang ersehnter Wunsch der Bevölkerung erfüllt werden.

In drei Sälen werden vom Kremser Kinobetreiber Peter Hauswirth die aktuellsten Filme nach Zwettl gebracht und die Besucherzahl war im ersten Monat sehr zufriedenstellend. „Ich bin froh, daß wir diese Einrichtung nach langjährigen Bemühungen endlich nach Zwettl bringen konnten, denn ein Kino gehört zu einem Kultur- und Freizeitangebot einer Bezirksstadt wie Zwettl einfach dazu“, freut sich auch Bürgermeister Franz Pruckner.

Die offizielle Eröffnung des Zwettler Zentralkinos wird

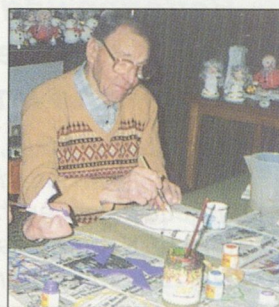


Einer der ersten Kinobesucher: StR Mag. Werner Reilingner

nach Fertigstellung der Außenanlagen wahrscheinlich im Frühjahr 1997 erfolgen.

„Senioren-Malen - Kunst als Therapie“

Die bereits im Vorjahr stattgefundenen Work-Shops für Senioren finden nunmehr aufgrund des großen Erfolges im Frühjahr 1997 ihre Fortsetzung. Unter dem Motto „Kunst als Therapie“ wird auf individuelle handwerkliche Fertigkeiten von Senioren eingegangen. Eine professionelle Begleitung bei den verschiedenen Arbeitstechniken wird durch eine Erhaltenstherapeutin und eine Künstlerin gewährleistet.



Fanden Fortsetzung: Work-Shops

Durch dieses Projekt, das sich auf ca. zwei Monate erstrecken wird, soll einerseits der künstlerische Aspekt, andererseits die Selbstentfaltungsmöglichkeit der Senioren gefördert werden. Spezielle Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich. Die Präsentation der Werkstücke und der Arbeiten ist im Rahmen einer Ausstellung beim Sommerfest des Zwettler Bürgerheimes in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl vorgesehen.

Wesentliches Faktum ist, daß auch Senioren der Stadt Zwettl an diesem kostenlosen Kreativprojekt teilnehmen können. Materialien werden zur Verfügung gestellt. Anmeldungen bzw. unverbindliche Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 02822/52598 (Bürgerheim Zwettl).

Alles über Batterien und Akkus

Immer noch gelangen Batterien und Akkus dorthin, wo sie nicht sollten, nämlich in den Restmüll und in der Folge auf Deponien oder in Kompostieranlagen. Was dann folgt, ist wenig erfreulich: Hochgiftige Schwermetalle werden freigesetzt und finden sich mit der Zeit im Öko-Kreislauf und in unserer Nahrung wieder. Getrennte Sammlung von Batterien kann diesem Übel abhelfen, noch besser wäre es freilich, auf Batterien überhaupt zu verzichten.

Vermeidungstip

Das Radiogerät, um im Ausland auf die geliebte Ö3-Berieselung nicht verzichten zu müssen, der ungemein praktische Tischstaubsauger, die TV-Fernbedienung - batteriebetriebene Geräte werden heute in allen möglichen Lebenslagen verwendet. Vielfach aus Notwendigkeit, oft aber auch aus Gedankenlosigkeit. Denn oft ist eine batteriefreie Alternative unschwer zu erreichen: sei es durch die Anschaffung eines entspre-

chenden Geräts, sei es durch einen simplen Netzadapter oder gar wie etwa bei Küchengeräten - durch Um-



stieg auf mechanisch betriebene Haushaltshelfer. Wem

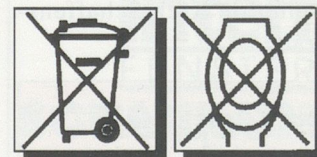
keine dieser Möglichkeiten zusagt, der kann auch noch auf wiederaufladbare Akkus ausweichen. Sie enthalten zwar das bedenkliche Schwermetall Cadmium, sind wegen ihrer bis zu 500fachen Verwendbarkeit aber (bei richtiger Entsorgung) auf jeden Fall besser als Wegwerfbatterien. Die Empfehlungen für deren unverbesserliche Liebhaber lassen sich übrigens kurz halten: Als Notlösung sind Zink-Kohle- und Alkali-Mangan-Batterien Quecksilber-Blei-Batterien vorzuziehen.

Richtige Entsorgung

Zurück zum Fachhandel Der Handel ist zur Rücknahme von Batterien gesetzlich verpflichtet. Der dafür eingehobene Entsorgungsbeitrag ist bereits im Produktpreis enthalten.

Zur Problemstoff-Sammelstelle

Auch Problemstoff-Sammelstellen nehmen Altbatterien entgegen. Aufgrund des beim Kauf bereits eingehobenen Entsorgungsbeitrages erscheint der Weg zum Händler allerdings logischer.



Das auf keinen Fall: Entsorgung in Tonne oder Toilette

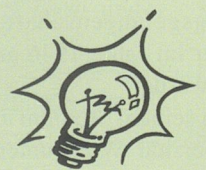
Hinweis zur Verpackung

Wer statt Batterien wiederaufladbare Akkus verwendet, spart damit auch Verpackungsmaterial.

Die Alpenvereinsortsgruppe Zwettl ist ein Teil der Sektion Waldviertel und des Österreichischen Alpenvereins mit seinem Hauptsitz in Innsbruck. Dieser ist mit seinen 181 inländischen Sektionen und 300 Ortsgruppen in ganz Österreich präsent. Drei ausländische Sektionen bestehen in Belgien, Holland und Großbritannien. Nach seiner Gründung im Jahre 1862 (zum Vergleich: die Ortsgruppe Zwettl wurde erst im Jahre 1975 gegründet) beschäftigte sich der Verein vorwiegend damit, die Ostalpen zu erschließen, zu erforschen und die Ergebnisse zu veröffentlichen. Die Anforderungen haben sich mit der Zeit verschoben. Die Erschließung ist abgeschlossen, die Bewahrung der Natur ist als neuer Schwerpunkt an ihre Stelle getreten. Heimat und Brauchtum gelten als Werte, die zu schützen und zu pflegen sind. Geselligkeit und Gemeinschaft finden in den Programmen zunehmend Bedeutung.

Die Leitung:

Die Alpenvereinsortsgrup-



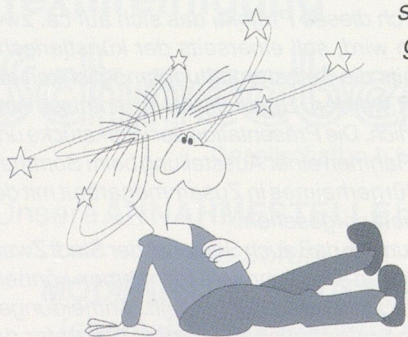
Kostenlose Energieberatung

Im Rahmen der Aktion „Denken - Energieverbrauch senken“ findet am Donnerstag, dem 20. März von 9,00 bis 12,00 Uhr im Stadamt Zwettl wieder eine kostenlose Energieberatung mit Ing. Hanzlik (Zimmer 8 - Baupolizei) statt. Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer 02822/52414-18.

SCHWERE MAHLZEIT Batterien und Akkus können Schwermetalle enthalten - eine Gefahr für unseren Körper!

Giftige Schwermetalle, die bei unsachgemäßer Entsorgung von Batterien und Akkus in die Nahrungskette gelangen, haben die unangenehme Eigenschaft, vom menschlichen Körper nicht abgebaut zu werden. Sie reichern sich in Knochen, Leber und Nieren an und bedrohen dadurch unsere Gesundheit. Quecksilber wirkt beispielsweise

als ein äußerst starkes Nervengift, Cadmium wiederum kann Nieren, Knochen und Lunge schädigen. Es ist auch krebserregend.



DIE VEREINE UNSERER GEMEINDE:

Die Ortsgruppe Zwettl des Alpenvereines

Sie betreut und markiert seit Jahren Wanderwege rund um Zwettl und ist durch zahlreiche Aktivitäten nicht mehr aus dem Vereinsleben der Gemeinde wegzudenken: Die Ortsgruppe Zwettl des Alpenvereines. Bei der Vorstellung der Vereine unserer Gemeinde ist diesmal dieser in Österreich traditionsreiche, in Zwettl aber noch relativ junge Verein an Reihe.



Gipfelsieg (Carno die Cavento): Alpenverein schreibt jährlich 10 Bergwanderungen oder Bergtouren aus

pe Zwettl wird von folgenden Personen geleitet: Hannes Kerschbaum (Obmann) Karl Kaltenberger (Obmann-Stellvertreter) Ebba Fröschl (Schatzmeisterin) Rosi Kerschbaum (Schriftführerin) sowie von weiteren 7 Beiräten.

Aktivitäten

Mit unseren Aktivitäten können wir ein großes Freizeitangebot in Zwettl zur Verfügung stellen:

Wandern - nicht nur im Waldviertel sondern auch in den Voralpen und sogar z.B. bei unseren Wanderfreunden in Plochingen.

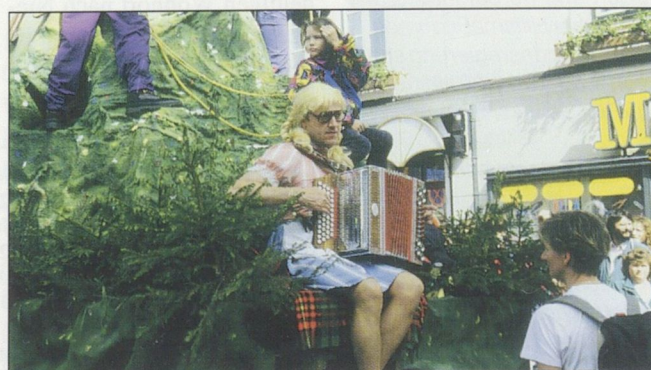
Langlaufen - speziell im Waldviertel, und wenn es die Schneelage erlaubt, rund um Zwettl.

Schitouren - werden ebenfalls je nach Schneelage angeboten.

Bergwanderungen und Bergtouren - jährlich werden ca. 10 Touren ausgeschrieben und von erfahrenen Tourenführern durchgeführt.

Klettern - diese Trendsportart erfreut sich in Zwettl sehr großer Beliebtheit. Eingeleitet wurde die Entwicklung mit der Errichtung der Sportkletterwand in der Sporthauptschule in Zwettl. Gemeinsam mit der Stadtgemeinde Zwettl, der Hauptschulgemeinde und den Sportlehrern der Schule konnte die Errichtung dieser Kletterwand 1992 realisiert werden. Bereits im März 1993 veranstalteten wir die 1. Landesmeisterschaften für die Jugend sowie jedes Jahr die Zwettler Klettermeisterschaften.

Heuer veranstalten wir wie-

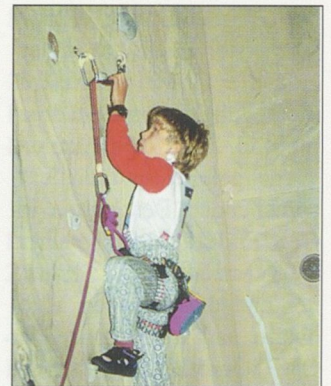


Auch im kommunalen Leben aktiv: der Zwettler Alpenverein

der Landesmeisterschaften in Zwettl. Auf Grund des großen Interesses an dieser Sportart, nicht nur aus Vereins-sicht sondern auch aus schulischen Überlegungen, konnte gemeinsam mit der Stadtgemeinde und der Hauptschulgemeinde eine Erweiterung der Kletterwand erreicht werden. Diese soll rechtzeitig zu den Landesmeisterschaften fertig sein. Außerdem wurde 1996 eine Trainingskletterwand in einem Nebenraum der Sporthauptschule in Eigenregie errichtet. Auch sportlich können unsere Zwettler Kletterer sehr gut mithalten. 1994 wurde Florian Schlosser Landesmeister, 1995 Theresa Strobl und Johannes Etmayer und 1996 wieder Theresa Strobl sowie Lilo Haselsteiner. Weiters werden noch zwei Klettergärten betrieben. (Rastefeld und Kleehof) Bei Interesse oder bei Fragen stehen unsere Jugendführer gerne zur Verfügung (W. Fröschl 02822/52429).

Öffentlichkeitsarbeit - ein großes und wichtiges Anliegen ist uns auch die Vereinsarbeit in unserer Ge-

meinde. Wir veranstalten schon seit vielen Jahren gemeinsam mit der Stadtgemeinde und dem ÖAAB-Rudmanns den Rudmannser Radwandertag. Wir nehmen natürlich auch an den diversen Festen und Umzügen aktiv teil und freuen uns wenn wir unseren Verein der Bevölkerung präsentieren können. Beim Zwettler Ferienspiel bieten wir der Zwettler Jugend und den



Begeistert angenommen: die Kletterwand

Urlaubsgästen das Klettern in unseren Klettergärten bzw. auf der Sportkletterwand an. Ebenfalls werden von uns eine Reihe von Wanderwegen betreut und markiert. Die Städtepartnerschaft mit Plochingen wird seit Jahren mit vielen gemeinsamen Veranstaltungen sehr aktiv gepflegt.

Unsere Angebote und Veranstaltungen sind im Schaukasten gegenüber der Kirche bei Fa. Kastner oder bei unserer Geschäftsstelle in der Hamerlingstraße 11, Telefon 02822/52429 (Bäckerei Fröschl) ersichtlich bzw. erteilen wir gerne Auskunft.



Johann Hackl

Altbürgermeister Johann Hackl feiert 70er

Am 26. 12. 1996 feierte Johann Hackl, Bürgermeister in der ehemaligen Gemeinde Marbach am Walde, seinen 70. Geburtstag. Altbürgermeister Hackl hat seinerzeit die Gemeindegemeinschaft mit der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ in die Wege geleitet und die entsprechenden Beschlüsse im Gemeinderat durchgesetzt. Bürgermeister Franz Pruckner und die örtlichen Mandatäre und Funktionäre der ÖVP überbrachten daher die besten Glückwünsche zum runden Geburtstag. Die Gemeinde gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Zwei 101. Geburtstage

Ende des Jahres 1996 konnten zwei Bürgerinnen unserer Gemeinde das seltene Fest des 101. Geburtstages feiern: Rosina Weber aus Riegers und Maria Müller aus Jahnings. Den beiden rüstigen Jubilarinnen überbrachten Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch und Bürgermeister Franz Pruckner die besten Glückwünsche und Ehrengaben.

Rosina Weber

Frau Weber wurde 1895 in Streitbach bei Schweiggers geboren, zog 1924 nach Riegers und arbeitete bis 1958 mit ihrem Mann in ihrem gemeinsamen landwirtschaftlichen Betrieb. Seit 1973 verwitwet, ist Rosina Weber inzwischen achtfache Großmutter und einundzwanzigfache Urgroßmutter.

Maria Müller

Maria Müller wurde in Niederneustift geboren, heiratete nach Guttenbrunn und zog nach dem Tod ihres Gatten im Jahre 1970 nach Jahnings. Die Gemeinde wünscht den Jubilarinnen auf diesem Weg noch einmal alles Gute und für die Zukunft Gesundheit und Gottes Segen.



Ehepaar Hechtel: Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Norbert Haselsteiner und Bürgermeister ÖkRat Franz Pruckner überbrachten Glückwünsche und Ehrengaben

SELTENES FEST IN NIEDERNEUSTIFT Diamantene Hochzeit im Hause Hechtel in Niederneustift

Das Fest der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre verheiratet) feierte am 26. Jänner 1997 das Ehepaar Karl und Maria Hechtel aus Niederneustift. Aus diesem Anlaß standen sie im Mittelpunkt einer Feier, bei der auch Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Norbert Haselsteiner und Bürgermeister ÖkRat Franz Pruckner Glückwünsche und Ehrengaben überbrachten.

Karl Hechtel wurde am 30. 10. 1907 in Oberstrahlbach geboren und arbeitete bis zu seiner Heirat im Jahr 1937 in der elterlichen Landwirtschaft. Danach erwarb er mit seiner Frau einen landwirtschaftlichen Betrieb in Gradnitz. Dort war er neben seiner Arbeit in der Landwirtschaft noch in der Gemeinde und im Jagdausschuß tätig. 1957 verkaufte er die Landwirtschaft in Gradnitz und zog in seinen heutigen Wohnort nach Niederneustift. Karl Hechtel ist seit 1939 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, früher

in Gradnitz, heute noch in Schloß Rosenau. Er war auch lange Jahre in Niederneustift als Ortsbauernrat tätig. Maria Hechtel, Jahrgang 1912, war ebenfalls bis zu ihrer Heirat im elterlichen Betrieb in Oberstrahlbach tätig, wo sie mit ihrem zukünftigen Mann bereits im heimatlichen Kirchenchor sang. Der Ehe entstammt der 1947 geborene Sohn Carolus. Die Gemeinde gratuliert nochmals herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.

Beratung für sprachgestörte und hörbehinderte Kinder

Um den Eltern von sprachgestörten und hörbehinderten Kindern die Möglichkeit zu geben, sich über Hilfsmaßnahmen beraten zu lassen, hält das Amt der NÖ Landesregierung am Donnerstag, dem 6. März 1997, von 9,00 bis 12,00 Uhr und 14,00 bis 16,00 Uhr eine Beratung in der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, Sozialabteilung, ab.

Die Beratung ist kostenlos, ein Fahrtkostenzuschuß wird nicht geleistet.

Kinder, die dem Beratungsteam (logopädische Sachverständige) vorgestellt werden sollen, sind durch die Eltern oder den gesetzlichen Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Zwettl am Sprechtag zu melden und zur Beratung mitzubringen.

Anmeldungen werden am Sprechtag ab 8.00 Uhr in der Sozialabteilung, 2. Stock, Zimmer 226, entgegengenommen.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/52 414 (gleichzeitig Verlagsort); Inseratenannahme: Franz Fischer, Johann Bauer, Rosa Marxt, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/52 414-29; Redaktion und Layout: Pressebüro Josef Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 651, Fax: 02982/39 654, Franz Fischer, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl; Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m. b. H., 3580 Horn, Wiener Straße 80; Titelbild: Franz Fischer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3

Geburtstage

90. Geburtstag

21. Jänner 1997

Maria **KARGL**
3910 Großglobnitz 103

91. Geburtstag

4. Februar 1997

Franziska **FUGER**
Zwettl, Propstei 44

13. Februar 1997

Elfriede **MAYER**
Zwettl, Hauensteinerstr. 14

93. Geburtstag

29. Jänner 1997

Juliane **SCHARITZER**
3924 Unterrosenauerwald 10

95. Geburtstag

19. Februar 1997

Josefa **DIRNBERGER**
Zwettl, Gradnitzer Straße 1

96. Geburtstag

8. Jänner 1997

Maria **GUTMANN**
3533 Kleinschönau 11

22. Februar 1997

Johanna **STIERMEIER**
3923 Jagenbach 60



Goldene Hochzeiten

29. Jänner 1997

Josef und Maria
GROSCHAN
3910 Rudmanns 51

30. Jänner 1997

Johann und Johanna
EIGNER
3910 Waldhams 40

Februar 1997

Alois und Theresia
LUGAUER
3910 Großglobnitz 10

Februar 1997

Franz und Maria
ALTMANN
Zwettl, Statzenberggasse 21

Diamantene Hochzeit

20. Jänner 1997

Karl und Maria **HECHTL**
3924 Niederneustift 50



Eheschließungen

13. Dezember 1996

Robert **GRAF**
Grafenschlag 14
Hildegard Romana
TAUBER
Ottenschlag 11

20. Dezember 1996

Werner **KASPER**
Merzenstein 13
Edeltraud **KOLM**
Merzenstein 13

27. Dezember 1996

Mag. Ewald **REDL**
Zwettl, Kesselbodeng. 59
Mag. Margit **HOFBAUER**
Stift Zwettl, Waldrands. 61

10. Jänner 1997

Gerhard
WEICHSELBAUM
Kleinmeinharts 5
Manuela Maria **WIMMER**
Gschwendt 1

6. Februar 1997

Helmut **AMON**
Niederneustift 77
Renate **PREGARTBAUER**
Friedreichs 13

Gerburten

3. Dezember 1996

Thomas **HENNEBICHLER**
Niederstrahlbach 26

Julia Maria **TÜCHLER**

Moidrams 12

5. Dezember 1996

Christopher **KURZ**
Niederstrahlbach 20

7. Dezember 1996

Viktoria
KOPPENSTEINER
Niederstrahlbach 6

Lukas Josef **HACKL**

Jagenbach 137

10. Dezember 1996

Kerstin **KOPPENSTEINER**
Rosenau Schloß 27

Wolfgang **HEIDER**

Moidrams 8

Manuel **LOIMAYER**

Stift Zwettl, Waldrands. 65

13. Dezember 1996

Philipp Christopher
Günther **SIEGL**
Rudmanns 162

Jasmin **MAIER**

Friedersbach 15

16. Dezember 1996

Thomas Emanuel **SUINGIU**
Gradnitz 18

17. Dezember 1996

Kathrin **TRAPPL**
Zwettl, Gartenstraße 27

Sandra **POINSTINGL**

Hörmanns 19

18. Dezember 1996

Nadine **WURZRÄINER**
Zwettl, Parkgasse 2

19. Dezember 1996

Teresa **HUBER**
Zwettl, Schwedengasse 3

21. Dezember 1996

Vanessa **SCHILLER**
Rudmanns 57

2. Jänner 1997

Isabella **GRÜNSTÄUDL**
Jagenbach 53

10. Jänner 1997

Manuela **ARTNER**
Ratschenhof 6

14. Jänner 1997

Florian **SENK**
Jagenbach 27



Franz **SENK**
Jagenbach 27

19. Jänner 1997

Tanja **KOPPENSTEINER**
Unterrabenthan 26

21. Jänner 1997

Daniel Herbert **MÜLLNER**
Stift Zwettl, Waldrands. 48

28. Jänner 1997

Isabella Elena **GÖSCHL**
Rudmanns 52

1. Februar 1997

Lukas Michael **PINTER**
Zwettl, Alpenlandstraße 15

4. Februar 1997

Patrick **ROGNER**
Zwettl, Karl Werner-Str. 16

5. Februar 1997

Isabella Regina **ZAUNER**
Großglobnitz 29

Beatrice **WEBER**

Niederneustift 68

7. Februar 1997

Melanie Sabine **SIEDL**
Niederneustift 75

David Michael

HAUSLEITNER
Ratschenhof 20

13. Februar 1997

Tanja **STIFT**
Niederstrahlbach 9

14. Februar 1997

Julia **WEIGL**
Jagenbach 142

Todesfälle

3. Dezember 1996
Otilie **HEILIG**
83 Jahre
Zwettl, Propstei 44

4. Dezember 1996
Alois **SEMPER**
93 Jahre
Großglobnitz 14

Theresia **AUER**
77 Jahre
Neusiedl 4

6. Dezember 1996
Hertha Emilie Stefanie
HEJDUK
84 Jahre
Großglobnitz 10

7. Dezember 1996
Erwin Franz Heinrich
BERGER
74 Jahre
Zwettl, Schulgasse 19

8. Dezember 1996
Judith Maria
KATZGRABER
72 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2

11. Dezember 1996
Paul Gerhard
LASKOWSKI
69 Jahre
Oberstrahlbach 103

13. Dezember 1996
Crescentia **HAHN**
81 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2

14. Dezember 1996
Johann **GRETZ**
96 Jahre
Uttissenbach 14

16. Dezember 1996
Anton **DAUM**
56 Jahre
Zwettl, Propstei 44

21. Dezember 1996
Ferdinand **GÖSCHL**
76 Jahre
Friedersbach 25

23. Dezember 1996
Johanna **MÜLLNER**
84 Jahre
Rottenbach 8

24. Dezember 1996
Karl **MAURER**
68 Jahre
Zwettl, Propstei 44

29. Dezember 1996
Wilhelm **FISCHER**
76 Jahre
Jagenbach 101

30. Dezember 1996
Maria **HALMET-
SCHLAGER**
99 Jahre
Uttissenbach 15

Anna **MAY**
94 Jahre
Rosenau Dorf 18

4. Jänner 1997
Rosa **SCHILLER**
71 Jahre
Zwettl, Alpenlandstraße 15

6. Jänner 1997
Antonie **SCHNEIDER**
76 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 22

15. Jänner 1997
Margarita Berta Anna
Maria
MAYERHAUSEN
78 Jahre
Zwettl, Burggasse 16

Johann
SCHRAMMEL
81 Jahre
Gschwendt 22

17. Jänner 1997
Otilie **KREWENKA**
79 Jahre
Zwettl, Propstei 44

18. Jänner 1997
Maria **PRUCKNER**
87 Jahre
Rieggers 7

19. Jänner 1997
Pauline
STERNBERGER
85 Jahre
Großhaslau 14

Anna **GINTNER**
77 Jahre
Zwettl, Propstei 44

22. Jänner 1997
Hermann **ALMEDER**
71 Jahre
Rudmanns 53

28. Jänner 1997
Frieda **REICHERS-
TORFER**
72 Jahre
Zwettl, Propstei 44

31. Jänner 1997
Barbara
MAYERHOFER
90 Jahre
Zwettl, Propstei 44

2. Februar 1997
Sophia **GRÖTZ**
93 Jahre
Friedersbach 43

5. Februar 1997
Wilhelm **WEBER**
80 Jahre
Zwettl, Propstei 44

6. Februar 1997
Franziska
JUNGWIRTH
76 Jahre
Zwettl, Kremser Straße 5

9. Februar 1997
Maria **ERTL**
83 Jahre
Zwettl, Mühlgraben-
gasse 10

Josefine **WERNER**
93 Jahre
Zwettl, Weitraer Straße 20

10. Februar 1997
Margarethe Katharina
SCHUH
75 Jahre
Zwettl, Hamerlingstraße 1

11. Februar 1997
Emilie **SCHMIDBAUER**
85 Jahre
Zwettl, Propstei 44

14. Februar 1997
Anna **HASLINGER**
87 Jahre
Jagenbach 97

Diese Aufstellung ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.



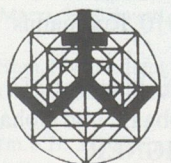
EIGENE ERZEUGUNG -
Grabmale - Restaurierungen - Steinbau

GÜNSTIGE WINTERRABATTE

Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG**
3910 ZWETTL, KREMSEER STRASSE 48
Telefon 02822/52 4 78 • Telefax 02822/52 47 87

EIGENE STEINBRÜCHE

**STEIN
WUNSCH**





Er hat die NASE vorn ...
...mit einem Inserat in den
Neuen Zwettler Nachrichten
(Jetzt durchgehend in Farbe!!!!)

- ✦ ER erreicht jeden Haushalt - weil Amtliche Mitteilung
- ✦ SEINE Werbung wirkt lange - weil diese Zeitung aufgehoben und mehrmals gelesen wird
- ✦ SEINE Werbung ist nicht teuer - deshalb sein Lächeln

**Setzen Sie sich mit Herrn Fischer / Herrn Bauer in Verbindung -
Stadlamt Zwettl, Telefon: 0 282 2 / 52 414 - 29**

Erholung und Vergnügen im Hallenbad Stift Zwettl

Telefon: 02822/52214-14

Öffnungszeiten in den Osterferien


Montag,	24. März,	15,00 bis 21,00 Uhr	(Gem. Sauna)
Dienstag,	25. März,	15,00 bis 21,00 Uhr	(Gem. Sauna)
Mittwoch,	26. März,	15,00 bis 21,00 Uhr	(Herrensauna)
Donnerstag,	27. März,	15,00 bis 21,00 Uhr	(Damensauna)
Freitag,	28. März,	15,00 bis 21,00 Uhr	(Herrensauna)
Karsamstag,	29. März,	15,00 bis 21,00 Uhr	(Gem. Sauna)
Ostersonntag,	30. März,	15,00 bis 21,00 Uhr	(Gem. Sauna)

Ostermontag, 31. März, und Dienstag, 1. April, geschlossen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NOCH WÜNSCHE?



 **Privatkredit**

Wünsche sollte man nicht warten lassen. Wichtig ist dabei das "gewußt wie". Finanzierung auf solider Basis, genau abgestimmt auf Ihre Ziele und Möglichkeiten.
Strategie 2000 - Ideen mit Zukunft.



Sparkasse wir wissen wie

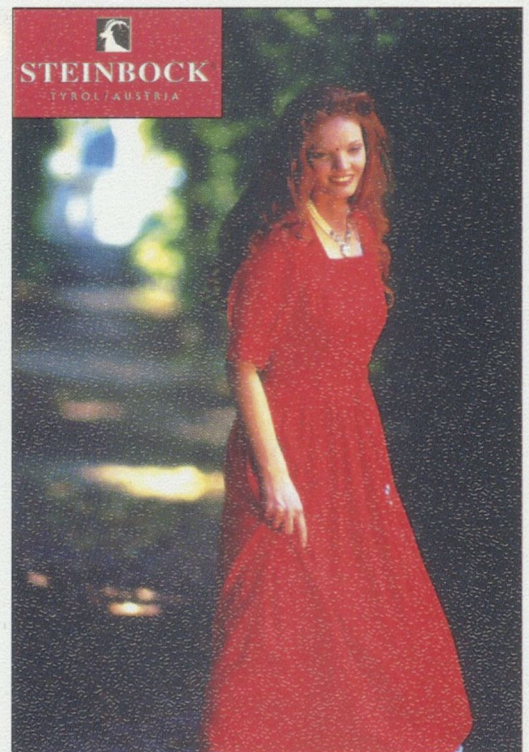
MODE TRACHTEN MODE

TRACHT HAT IMMER SAISON

Kleid im Ton-in-Ton Materialmix, Oberteil reines Leinen, gereihter Rock in Leinen-Baumwolle Struktur



S 2.290.-



DIE TRACHT • DIE MODE • DAS HAUS